

**Strukturierter
Qualitätsbericht gemäß §
137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4
SGB V über das
Berichtsjahr 2008**

Erstellt am 31. August 2009

Klinikum Bad Hersfeld GmbH

Inhaltsverzeichnis:

Einleitung	4
A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	7
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen	19
B-1 Innere Medizin (0100)	20
B-2 Zentrum für Klinische Geriatrie (0200)	28
B-3 Klinik für Nephrologie, Diabetologie und Shuntoperationen (0400)	34
B-4 Gastroenterologie und Hepatologie (0700)	41
B-5 Klinik für Kinder- und Jugendmedizin (1000)	48
B-6 Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie (1500)	55
B-7 Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie (1600)	62
B-8 Klinik für Urologie und Kinderurologie (2200)	69
B-9 Klinik für Gefäßchirurgie (1800)	76
B-10 Frauenheilkunde und Geburtshilfe (2400)	82
B-11 Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde (2600)	89
B-12 Klinik für Augenheilkunde (2700)	97
B-13 Klinik für Neurologie (2800)	103
B-14 Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie (2900)	110
B-15 Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin (3600)	116
B-16 Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin (3751)	122
B-17 Zentrallabor (3700)	128
C Qualitätssicherung	133
C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)	134
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	138
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	139
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	140
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	141
C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)	142
D Qualitätsmanagement	143
D-1 Qualitätspolitik	144
D-2 Qualitätsziele	147
D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	150
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements	152
D-5 Qualitätsmanagementprojekte	154
D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements	155

Einleitung

Geschichte der Klinik

Vom Landeskrankenhaus zum Klinikum Bad Hersfeld

Das Kreiskrankenhaus Bad Hersfeld – heute Klinikum – wurde im Jahre 2007 135 Jahre alt!

Am 10. Februar 1872 wurde das Krankenhaus im heutigen Landratsamt in Bad Hersfeld eingeweiht. Das Gebäude mit 50 Betten kostete 275.000 Taler; das Land, dem die Einrichtung unterstellt war, steuerte 6.000 Taler bei.

Vorher hatte Hersfeld mit seinen 6.000 Seelen ein kleines städtisches Krankenhaus, das 1866 an das Militär abgegeben werden musste. Wie in der guten alten Zeit üblich, hatte man ein größeres Gebäude ausgeräumt, Betten und ein paar Blechschüsseln aufgestellt, eine Küche eingerichtet, und fertig war ein Krankenhaus. Die Aufnahme war in diesem Vorgängerbau nur auf chronisch Kranke beschränkt, d.h. in der damaligen Zeit auf Krätzekranke, Syphilitische und Geisteskranke. Überhaupt war das Krankenhaus nur gedacht für die Ärmsten der Armen.

Im Jahre 1927 wurde ein Stockwerk auf das heutige Landratsamt aufgesetzt und ein rechtwinkliger Flügel in den Garten hinausgebaut, dadurch die Bettenzahl auf 162 erhöht. Weitere 10 Jahre später reichte auch diese Vergrößerung nicht mehr aus. Das gesamte Haus musste wiederum aufgestockt und angebaut werden. In dieser Zeit wurde das Krankenhaus endgültig dem Kreis unterstellt, der Landrat war Hausherr geworden.

Da das Haupthaus während des Krieges zum großen Teil als Lazarett diente, wurde die alte landwirtschaftliche Schule in der Dudenstraße als Hilfskrankenhaus eingerichtet. Dass auch die Südschule, die Rot-Kreuz-Baracke und das Sanatorium Wigbertshöhe einmal zum Krankenhaus gehörten, ist fast schon vergessen. So war in ganz allmählichem Aufbau das größte Kreiskrankenhaus Hessens entstanden.

Es entsprach jedoch in keinsten Weise modernen Anschauungen und Ansprüchen; es musste dauernd gebaut, umgebaut und erweitert werden. Das Ganze wurde ein einziges Flickwerk. So reifte allmählich der Entschluss, ein völlig neues Krankenhaus zu errichten.

Am 14. Juli 1956 wurde der Grundstein für ein neues Haus auf dem Wendenberg gelegt, die operativen Abteilungen nahmen den Betrieb drei Jahre später auf. 1960 folgten die Innere Abteilung und die Kinderabteilung. Das neu erbaute Schwestern-Wohnheim und die Schwesternschule wurden 1961 bezogen, 1970 erfolgte die Einweihung des geräumigen Lehrinstituts für Gesundheitsberufe (die Schwesternschule war bereits zu klein geworden).

Im gleichen Jahr erhielt das Krankenhaus auch die Anerkennung als "Akademisches Lehrkrankenhaus" der Justus-Liebig-Universität Gießen.

Obwohl man in den späten 50er Jahren beim Bau des "Krankenhauses auf dem Berg" die modernsten Methoden und Erkenntnisse berücksichtigt hatte, erforderten die Wandlung im medizinischen Bereich schon 20 Jahre später umfassende Erweiterungsbauten. Für moderne diagnostische und therapeutische Verfahren musste die Raumplanung völlig neu konzipiert werden. Ein neuer Funktionstrunk und ein neues Bettenhaus wurden angebaut. In den vergangenen 30 Jahren wurden erhebliche Summen in Gebäude und Geräte investiert. Und ein Ende der Erweiterungen ist nicht in Sicht. Das neue Bettenhaus Süd wird im Frühjahr 2008 in Betrieb gehen, die Abteilung für Nuklearmedizin wird ausgebaut und eine Abteilung für Strahlentherapie eingerichtet.

Durch all diese baulichen Verbesserungen ist es gelungen, die Zahl der stationären Patienten seit Mitte der 90er Jahre von ca. 17.000 auf ca. 22.000 zu erhöhen, neue Versorgungsangebote zu etablieren (Geriatric, Psychiatrie, Neurologie, Gefäßchirurgie, Neurochirurgie), aber auch den Unterbringungskomfort für die Patienten deutlich zu

verbessern. Die letzte Patientenumfrage hat ergeben, dass nahezu alle Fragen (personelle Betreuung, Essen, Sauberkeit, Hygiene, usw.) im neuen Bettenhaus Nord deutlich besser beurteilt wurden als in den alten Bettenhäusern. Ein gutes Ambiente führt offensichtlich zu einer größeren Zufriedenheit der Patienten, ein Ergebnis, das ja nicht überraschend ist. Es lohnt sich also, auch im Bereich Patientenkomfort weiter zu investieren, damit wir auch in Zukunft im Wettbewerb mit den anderen Krankenhäusern leistungsstark und patientenfreundlich sind.

Mit dem Hessischen Sozialministerium ist inzwischen eine Raum- und Zielplanung für die nächsten ca. 15 Jahre vereinbart worden. Danach ist vorgesehen, mit einer vergrößerten Eingangshalle und durch Schließung der Baulücke zwischen dem Betten-Haus Nord und dem alten Behandlungstrakt eine klare Wegeführung herzustellen. Dazu soll aus der Eingangshalle heraus ein Fahrstuhl jedes Geschoss anfahren und von dort aus über eine übersichtliche Wegeführung die Bettenhäuser erreichbar machen. Dazu müssen bestimmte Funktionen aus dem Behandlungstrakt verlagert werden. Hierzu soll der jetzige Wirtschaftshof überbaut werden. In diesem Zuge werden dann auch die Bettenhäuser West und Ost zur Sanierung anstehen.

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Geschäftsführer Herr Martin Ködding, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Klinikum Bad Hersfeld GmbH

Hausanschrift:

Klinikum Bad Hersfeld GmbH
Seilerweg 29

36251 Bad Hersfeld

Telefon / Fax

Telefon: 06621/88-0
Fax: 06621/88-1088

Internet

E-Mail: <mailto:info@klinikum-hef.de>
Homepage: <http://www.klinikum-hef.de/>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260620271

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

A-4.1 Name des Krankenhausträgers

Landkreis Hersfeld-Rotenburg

A-4.2 Art des Krankenhausträgers

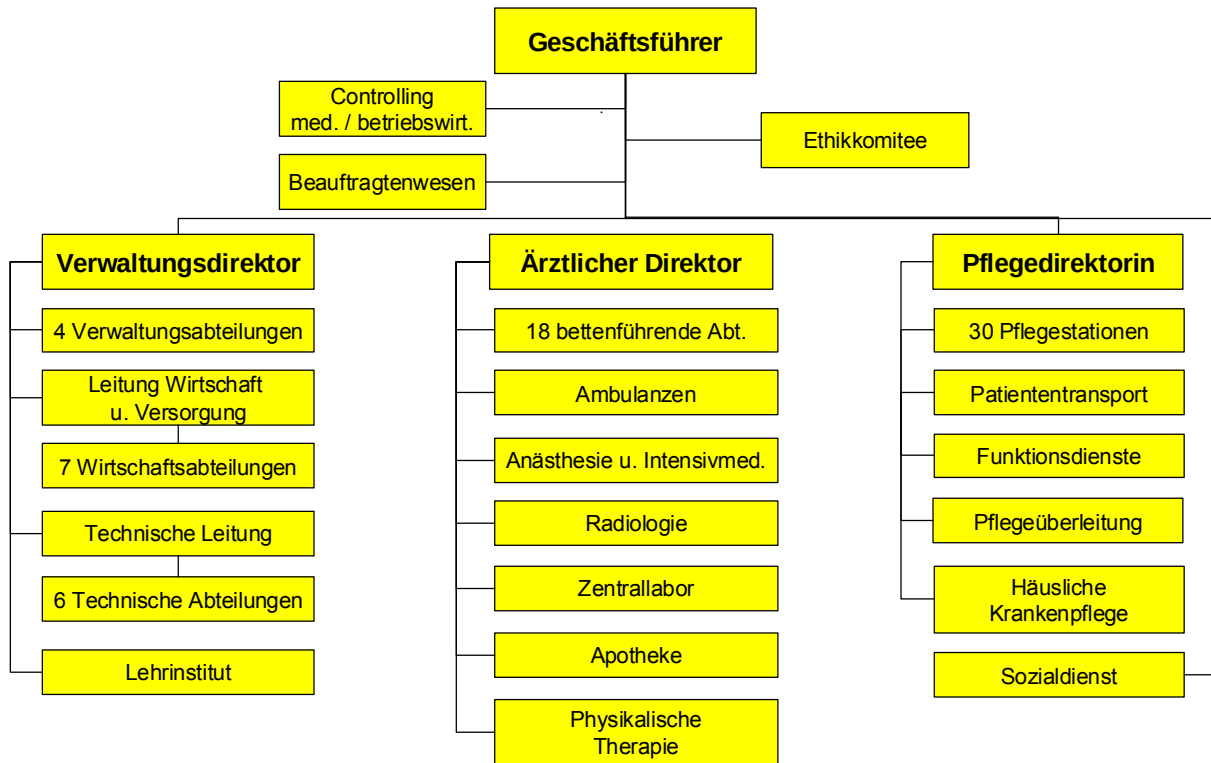
- ☐ freigemeinnützig
- ☒ öffentlich
- ☐ privat
- ☐ Sonstiges

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

☒ Ja **Universität:**
☐ Nein Universität Gießen-Marburg und der Hochschule Fulda

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Organigramm Klinikum Bad Hersfeld GmbH



Klinikum Bad Hersfeld GmbH
Organigramm Fachabteilungen



A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?

- ☒ Ja
- ☐ Nein
- ☐ Trifft bei uns nicht zu

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kommentar/Erläuterungen
VS01	Brustzentrum	• 2400 - Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe • 3751 - Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin • 0100 - Klinik für Innere Medizin	In Kooperation mit dem Klinikum Fulda
VS02	Perinatalzentrum	• 1000 - Klinik für Kinder- und Jugendmedizin • 2400 - Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	
VS03	Schlaganfallzentrum	• 0100 - Klinik für Innere Medizin Chefarzt Prof. Dr. Paliege, dann CA-Wechsel Dr. Majunke, • 2800 - Klinik für Neurologie Chefarzt Prof. Dr. Horn, • 2900 - Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Chefarzte Dr. Garcia, Frau Garcia, • 3751 - Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin Chefarzt Prof. Dr. Froehlich	0100 Kardiologische Expertise 2900 Neuropsychologische Expertise
VS21	Geriatrizentrum (Zentrum für Altersmedizin)	• 0100 - Klinik für Innere Medizin Chefarzt Prof. Dr. Paliege, dann CA-Wechsel Dr. Majunke, • 2800 - Klinik für Neurologie Chefarzt Prof. Dr. Horn	

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kommentar/Erläuterungen
VS24	Interdisziplinäre Intensivmedizin	Konservative interdisziplinäre Intensivmedizin: • 0100 - Klinik für Innere Medizin • 2800 - Klinik für Neurologie Operative interdisziplinäre Intensivmedizin: • 1500 - Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie • 1800 - Klinik für Gefäßchirurgie • 1600 - Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie • 2200 - Klinik für Urologie und Kinderurologie • 2400 - Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe • 2600 - Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	Konservative interdisziplinäre Intensivmedizin unter der Leitung der Chefärzte Prof. Dr. Horn und Dr. Majunke. Operative interdisziplinäre Intensivmedizin unter der Leitung des Chefarztes Anästhesie Prof. Dr. Fahle.
VS25	Interdisziplinäre Tumornachsorge	• 0100 - Klinik für Innere Medizin • 0700 - Klinik für Gastroenterologie und Hepatologie • 1500 - Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie • 2400 - Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe • 2200 - Klinik für Urologie und Kinderurologie • 2600 - Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	Wöchentliche interdisziplinäre Tumorkonferenzen unter Beteiligung eines Facharztes für Pathologie
VS34	Palliativzentrum	• 0100 - Klinik für Innere Medizin • 0700 - Klinik für Gastroenterologie und Hepatologie	Ambulantes Palliativ-Care-Team
VS35	Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie	• 2600 - Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf-, Hals- und plastische Gesichtschirurgie	

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kommentar/Erläuterungen
VS37	Polytraumaversorgung	• 1600 - Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie • 2600 - Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf-, Hals- und plastische Gesichtschirurgie • 1500 - Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie • 1800 - Klinik für Gefäßchirurgie • 2200 - Klinik für Urologie und Kinderurologie	In einer Polytrauma-Situation können alle im Haus tätigen Fachdisziplinen hinzugezogen werden.

Tabelle A-8: Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	
MP04	Atemgymnastik/ -therapie	
MP06	Basale Stimulation	
MP07	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	
MP08	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	
MP09	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	
MP10	Bewegungsbad/ Wassergymnastik	
MP11	Bewegungstherapie	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/ oder Kinder)	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement/ Brückenpflege/ Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/ Arbeitstherapie	
MP58	Ethikberatung/ Ethische Fallbesprechung	
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP21	Kinästhetik	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP31	Physikalische Therapie/ Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik als Einzel- und/ oder Gruppentherapie	
MP33	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	
MP35	Rückenschule/ Haltungsschulung/ Wirbelsäulengymnastik	
MP37	Schmerztherapie/ -management	
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	
MP51	Wundmanagement	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/ Angebot ambulanter Pflege/ Kurzzeitpflege	
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	

Tabelle A-9: Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

A-10 Fachabteilungsübergreifende nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA43	Abschiedsraum	
SA01	Aufenthaltsräume	
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA04	Fernsehraum	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA12	Balkon/ Terrasse	In Teilbereichen des Klinikums.
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	Bei Bedarf auf den Wahlleistungsstationen.
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA18	Telefon	
SA19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (z.B. Mineralwasser)	
SA44	Diät-/ Ernährungsangebot	
SA46	Getränkeautomat	
SA48	Geldautomat	
SA22	Bibliothek	
SA23	Cafeteria	
SA25	Fitnessraum	
SA49	Fortbildungsangebote/ Informationsveranstaltungen	
SA26	Friseursalon	
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	
SA31	Kulturelle Angebote	
SA51	Orientierungshilfen	
SA33	Parkanlage	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA36	Schwimmbad/ Bewegungsbad	
SA37	Spielplatz/ Spielecke	
SA55	Beschwerdemanagement	
SA39	Besuchsdienst/ „Grüne Damen“	
SA41	Dolmetscherdienste	
SA40	Empfangs- und Begleitsdienst für Patienten und Besucher	
SA56	Patientenfürsprache	
SA42	Seelsorge	

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA57	Sozialdienst	
SA58	Wohnberatung	
SA00	Ausstellungen im Eingangsbereich für die Bevölkerung	
SA00	Aktionstage (z. B. Kindertag, Gefäßtag, Diabetestag,...)	

Tabelle A-10: Fachabteilungsübergreifende nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Das Klinikum ist als Lehrkrankenhaus der Justus-Liebig-Universität Gießen in die universitäre Forschung und Lehre eingebunden. Das Klinikum nimmt in allen Fachbereichen an der Ausbildung der Medizinstudentinnen und –studenten teil und nimmt gemeinsam mit der Universität das Staatsexamen ab.

Daneben ist das Klinikum Bad Hersfeld auch Akademisches Lehrkrankenhaus der Fachhochschule Fulda und in diesem Zusammenhang für die Aus- und Weiterbildung von Studentinnen und Studenten der Pflegewissenschaften beteiligt.

Ärztinnen und Ärzte sowie Pflegekräfte leisten neben einer engagierten medizinischen Patientenversorgung wissenschaftliche Arbeit und sind in der klinischen Forschung sowie in wissenschaftlichen Fachgesellschaften tätig.

Beispiele für Wissenschaft und Forschung im Klinikum:

- Cerebrovaskuläre Erkrankungen (Klinik für Neurologie, CA Prof. Dr. Horn)
- Therapieerfolge nach Cochlearimplantation bei Patienten über 65 J. (HNO-Klinik, CA Prof. Dr. Issing)
- Nachblutungshäufigkeit nach Tonsillektomie unter dem Gesichtspunkt des Einflusses einer postoperativen Antibiose (HNO-Klinik, CA Prof. Dr. Issing)
- Erfassung von Komplikationen nach Mittelohroperationen (HNO-Klinik, CA Prof. Dr. Issing)
- Qualitätssicherung (Klinik für Gastroenterologie und Hepatologie, CA Priv. Doz. Dr. Keymling)
- Mangelernährung im Krankenhaus (Klinik für Gastroenterologie und Hepatologie, CA Priv. Doz. Dr. Keymling)
- Multifokale Intraokularlinsen (Augenklinik, CA Priv. Doz. Dr. Hütz)
- Interventionelle Radiologie (Klinik für Radiologie, CA Prof. Dr. Froelich)
- Neue Hüftprothesensysteme (Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie, CA Priv. Doz. Dr. Volkmann)

A-11.2 Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar/Erläuterungen
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	
FL02	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen	
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	
FL05	Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien	
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar/Erläuterungen
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	
HB02	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	
HB04	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin (MTA)	

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

577

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Vollstationäre Fallzahl	
Fallzahl	22708
Ambulante Fallzahl	
Fallzählweise	52294
Quartalszählweise	---
Patientenzählweise	---
Sonstige Zählweise	---

Tabelle A-13: Fallzahlen des Krankenhauses

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	163,2 Vollkräfte	
- davon Fachärztinnen/-ärzte	83,3 Vollkräfte	
Belegärztinnen/-ärzte (nach §121 SGB V)	0 Personen	
Ärztinnen/Ärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	2,8 Vollkräfte	

Tabelle A-14.1: Ärzte

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	410,6 Vollkräfte	Davon sind 78,5 VK im Funktionsdienst Pflege (OP, Anästhesie, Steri, Endoskopie, Uro-Ambulanz, Unfall-Ambulanz, Kreißsaal, Patiententransportdienst, Gyn-Ambulanz, Hauptnachtschicht, Comm. Center) tätig.
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	43,9 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	2,3 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	15,2 Vollkräfte	Davon sind 6,2 VK im Funktionsdienst Pflege (OP, Anästhesie, Steri, Endoskopie, Uro-Ambulanz, Unfall-Ambulanz, Kreißsaal, Patiententransportdienst, Gyn-Ambulanz, Hauptnachtschicht, Comm. Center) tätig.
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	7,3 Vollkräfte	Die Pflegehelfer sind mit 7,3 VK im Funktionsdienst Pflege (OP, Anästhesie, Steri, Endoskopie, Uro-Ambulanz, Unfall-Ambulanz, Kreißsaal, Patiententransportdienst, Gyn-Ambulanz, Hauptnachtschicht, Comm. Center) tätig.
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	7,5 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	2,0 Vollkräfte	

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Sonstige)	1,0	Diese 1,0 VK ist im Funktionsdienst Pflege (OP, Anästhesie, Steri, Endoskopie, Uro-Ambulanz, Unfall-Ambulanz, Kreißsaal, Patiententransportdienst, Gyn-Ambulanz, Hauptnachtschicht, Comm. Center) tätig.
Tabelle A-14.2: Pflegepersonal		

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

B-1 Innere Medizin (0100)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Dr. Peter Majunke

Kontaktdaten

Hausanschrift

Seilerweg 29
36251 Bad Hersfeld

Telefon: 06621/88-1777

Fax: 06621/88-1797
<mailto:med.klinik@klinikum-hef.de>
<http://www.klinikum-hef.de/>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- ☒ Hauptabteilung
- ☐ Belegabteilung
- ☐ Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- ☐ Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten z. B. Herzkatheter, perkutane transluminale koronare Angioplastie (PTCA)	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	z. B. Diagnostik und Therapie von Lungenkrebs
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI20	Intensivmedizin	
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI27	Spezialsprechstunde	
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VI34	Elektrophysiologie	
VI38	Palliativmedizin	
VI39	Physikalische Therapie	
VI40	Schmerztherapie	

Tabelle B-1.2 Innere Medizin: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP53	Aromapflege/ -therapie	
MP54	Asthmaschulung	
MP59	Gedächtnistraining/ Hirnleistungstraining/ Kognitives Training/ Konzentrationstraining	
MP28	Naturheilverfahren/ Homöopathie/ Phytotherapie	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	

Tabelle B-1.3 Innere Medizin: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA08	Teeküche für Patienten	
SA47	Nachmittagstee/ -kaffee	
SA54	Tageszeitungsangebot	

Tabelle B-1.4 Innere Medizin: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-1.5.1 Vollstationäre Fallzahl

5201

B-1.5.2 Teilstationäre Fallzahl

1

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
I50	275	Herzschwäche
J18	215	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
I10	206	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
R55	166	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
C34	158	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
J44	149	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
R07	147	Hals- bzw. Brustschmerzen
I20	140	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
K29	138	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
I48	133	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens

Tabelle B-1.6 Innere Medizin: Hauptdiagnosen nach ICD

B-1.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-632	844	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
8-930	783	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
1-650	582	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
8-800	543	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
1-440	503	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
8-390	412	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
8-831	225	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
8-931	122	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-650	105	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
1-444	85	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung

Tabelle B-1.7 Innere Medizin: Prozeduren nach OPS

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angeboteene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM04	<i>Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V</i>	Allgemeine Innere Medizin	VX00	1, 2, 60, 74, 75, 78, 603, 605, 614, 620 bis 622, 625 EBM	Zusätzlich: Gastroskopie, Koloskopie bei Risikopatienten, Lasertherapie, ERCP u.a.
AM06	<i>Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V</i>	Onkologische Ambulanz	LK15	Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit onkologischen Erkrankungen	
AM00	Spezialsprechstunde	Schrittmacher-Ambulanz	VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	

Tabelle B-1.8 Innere Medizin: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-1.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

☐ Vorhanden ☒ Nicht vorhanden

B-1.10.2 Stationäre BG-Zulassung

☐ Vorhanden ☒ Nicht vorhanden

B-1.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA05	Bodyplethysmographie	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)		☒	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		☒	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		☒	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	☒	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung			
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	☒	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen			
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA58	24 h Blutdruck-Messung			
AA59	24 h EKG-Messung			
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät			

Tabelle B-1.11 Innere Medizin: Apparative Ausstattung

B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	23,9 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	11,2 Vollkräfte	

Tabelle B-1.12.1: Ärzte

B-1.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ23	Innere Medizin	
AQ27	Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie	
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	

Tabelle B-1.12.1.2 Innere Medizin: Ärztliche Fachexpertise

B-1.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF09	Geriatrie	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF25	Medikamentöse Tumorthherapie	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	

Tabelle B-1.12.1.3 Innere Medizin: Zusatzweiterbildungen

B-1.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	99,6 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	1,5 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	1,5 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Tabelle B-1.12.2: Pflegepersonal

B-1.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
------------	--	--------------------------------

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Tabelle B-1.12.2.2 Innere Medizin: Fachweiterbildungen

B-1.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP03	Diabetes	
ZP08	Kinästhetik	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP16	Wundmanagement	
ZP00	Palliativ Care	
ZP00	Ethik	
ZP00	Validation	
ZP00	Part 2000	

Tabelle B-1.12.2.3 Innere Medizin: Zusatzqualifikationen

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP17	Oecotrophologe und Oecotrophologin/Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

Tabelle B-1.12.3 Innere Medizin: Spezielles therapeutisches Personal

B-2 Zentrum für Klinische Geriatrie (0200)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Prof. Dr. Markus Horn, Dr. Peter Majunke

Kontaktdaten

Hausanschrift

Seilerweg 29
36251 Bad Hersfeld

Telefon: 06621/88-921687

Fax: 06621/88-1627
<mailto:geriatrie@klinikum-hef.de>
<http://www.klinikum-hef.de/>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- ☒ Hauptabteilung
- ☐ Belegabteilung
- ☐ Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- ☐ Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es wurden noch keine Angaben gemacht!

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
------------	--------------------------------	--------------------------------

Tabelle B-2.2 Zentrum für Klinische Geriatrie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP53	Aromapflege/ -therapie	
MP59	Gedächtnistraining/ Hirnleistungstraining/ Kognitives Training/ Konzentrationstraining	
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	
MP23	Kreativtherapie/ Kunsttherapie/ Theatertherapie/ Bibliothherapie	
MP27	Musiktherapie	
MP28	Naturheilverfahren/ Homöopathie/ Phytotherapie	
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	
MP45	Stomatherapie und -beratung	
MP49	Wirbelsäulengymnastik	

Tabelle B-2.3 Zentrum für Klinische Geriatrie: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA08	Teeküche für Patienten	
SA16	Kühlschrank	
SA47	Nachmittagstee/ -kaffee	
SA54	Tageszeitungsangebot	

Tabelle B-2.4 Zentrum für Klinische Geriatrie: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-2.5.1 Vollstationäre Fallzahl

428

B-2.5.2 Teilstationäre Fallzahl

164

B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
S72	79	Knochenbruch des Oberschenkels
I63	71	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
I50	17	Herzschwäche
R26	17	Störung des Ganges bzw. der Beweglichkeit
S32	11	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
J18	9	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
G20	8	Parkinson-Krankheit
I21	8	Akuter Herzinfarkt
S42	8	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
I61	7	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns

Tabelle B-2.6 Zentrum für Klinische Geriatrie: Hauptdiagnosen nach ICD

B-2.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
8-550	406	Fachübergreifende Maßnahmen zur frühzeitigen Nachbehandlung und Wiedereingliederung (Frührehabilitation) erkrankter älterer Menschen
8-390	93	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
1-770	≤5	Fachübergreifende Vorsorge und Basisuntersuchung von alten Menschen
1-771	≤5	Einheitliche Basisuntersuchung von alten Menschen
8-191	≤5	Verband bei großflächigen bzw. schwerwiegenden Hautkrankheiten
8-97D	≤5	Multimodale Komplexbehandlung bei Morbus Parkinson
8-981	≤5	Fachübergreifende neurologische Behandlung eines akuten Schlaganfalls

Tabelle B-2.7 Zentrum für Klinische Geriatrie: Prozeduren nach OPS

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Tagesklinik	VX00	Therapie von Geriatrischen Erkrankungen	

Tabelle B-2.8 Zentrum für Klinische Geriatrie: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-2.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

☐ Vorhanden ☒ Nicht vorhanden

B-2.10.2 Stationäre BG-Zulassung

☐ Vorhanden ☒ Nicht vorhanden

B-2.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfall-verfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	☒	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		

Tabelle B-2.11 Zentrum für Klinische Geriatrie: Apparative Ausstattung

B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	2,6 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	0,8 Vollkräfte	

Tabelle B-2.12.1: Ärzte

B-2.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ23	Innere Medizin	
AQ42	Neurologie	

Tabelle B-2.12.1.2 Zentrum für Klinische Geriatrie: Ärztliche Fachexpertise

B-2.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF09	Geriatrie	
ZF37	Rehabilitationswesen	

Tabelle B-2.12.1.3 Zentrum für Klinische Geriatrie: Zusatzweiterbildungen

B-2.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	19,8 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0,3 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Tabelle B-2.12.2: Pflegepersonal

B-2.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ01	Bachelor	
PQ02	Diplom	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Tabelle B-2.12.2.2 Zentrum für Klinische Geriatrie: Fachweiterbildungen

B-2.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	Bobathinstruktorin in Weiterbildung
ZP08	Kinästhetik	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP00	Validation	
Tabelle B-2.12.2.3 Zentrum für Klinische Geriatrie: Zusatzqualifikationen		

B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	
SP00	Kinästhetikmentoren	
Tabelle B-2.12.3 Zentrum für Klinische Geriatrie: Spezielles therapeutisches Personal		

B-3 Klinik für Nephrologie, Diabetologie und Shuntoperationen (0400)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Dr. Peter Thon

Kontaktdaten

Hausanschrift

Seilerweg 29
36251 Bad Hersfeld

Telefon: 06621/88-2033

Fax: 06621/501550

<mailto:nephrologie@klinikum-hef.de>

<http://www.klinikum-hef.de/>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- ☒ Hauptabteilung
- ☐ Belegabteilung
- ☐ Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- ☐ Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VI41	Shuntzentrum	
VU01	Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten	
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz	
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis	
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters	
VU14	Spezialsprechstunde	
VU15	Dialyse	
VU18	Schmerztherapie	
VX00	Shuntoperationen	• Shuntoperationen (Anlage von Shunts und Dialysekathetern, Operation bei Shuntproblemen)
VX00	Unsere Klinik versteht sich als Kompetenzzentrum für die folgenden medizinischen Bereiche:	• akute und chronische Nierenerkrankungen; • Diabetes mellitus (siehe Abteilung Diabetologie); • Bluthochdruck • immunologische und rheumatische Erkrankungen mit und ohne Nierenbeteiligung; • Störungen des Knochenstoffwechsels und der Blutbildung bei chronischen Nierenerkrankungen.

Tabelle B-3.2 Klinik für Nephrologie, Diabetologie und Shuntoperationen: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	Lediglich Bereichspflege

Tabelle B-3.3 Klinik für Nephrologie, Diabetologie und Shuntoperationen: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA08	Teeküche für Patienten	
SA16	Kühlschrank	
SA47	Nachmittagstee/ -kaffee	
SA54	Tageszeitungsangebot	

Tabelle B-3.4 Klinik für Nephrologie, Diabetologie und Shuntoperationen: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-3.5.1 Vollstationäre Fallzahl

1271

B-3.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
T82	421	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen
N18	329	Anhaltende (chronische) Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion
E11	180	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
I50	38	Herzschwäche
N17	33	Akutes Nierenversagen
I10	23	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
E10	19	Zuckerkrankheit, die von Anfang an mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-1
J18	16	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
M31	15	Sonstige entzündliche Krankheit, bei der Immunsystem Blutgefäße angreift - nekrotisierende Vaskulopathien
I70	8	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose

Tabelle B-3.6 Klinik für Nephrologie, Diabetologie und Shuntoperationen: Hauptdiagnosen nach ICD

B-3.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
8-854	3634	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
5-394	250	Erneute Operation nach einer Gefäßoperation
5-392	207	Anlegen einer Verbindung (Shunt) zwischen einer Schlagader und einer Vene
5-399	128	Sonstige Operation an Blutgefäßen
8-390	95	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
5-393	78	Anlegen einer sonstigen Verbindung zwischen Blutgefäßen (Shunt) bzw. eines Umgehungsgefäßes (Bypass)
8-800	71	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
8-191	18	Verband bei großflächigen bzw. schwerwiegenden Hautkrankheiten
5-916	13	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
8-840	7	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)

Tabelle B-3.7 Klinik für Nephrologie, Diabetologie und Shuntoperationen: Prozeduren nach OPS

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<i>Nr. der Ambulanz</i>	<i>Art der Ambulanz</i>	<i>Bezeichnung der Ambulanz</i>	<i>Nr. der Leistung</i>	<i>Angebote ne Leistungen</i>	<i>Kommentar/Erläuterungen</i>
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Allgemeine Sprechstunde	VU15	Dialyse	
AM00	Diabetologie	Spezialsprechstunde Diabetologie	VX00	Diabeteseinstellung, Diätsprechstunde	

Tabelle B-3.8 Klinik für Nephrologie, Diabetologie und Shuntoperationen: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-3.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

☐ Vorhanden ☒ Nicht vorhanden

B-3.10.2 Stationäre BG-Zulassung

☐ Vorhanden ☒ Nicht vorhanden

B-3.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfall-verfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		☒	
AA29	Sonographiegerät/Doppelsonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	☒	
AA58	24 h Blutdruck-Messung			
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät			

Tabelle B-3.11 Klinik für Nephrologie, Diabetologie und Shuntoperationen: Apparative Ausstattung

B-3.12 Personelle Ausstattung

B-3.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	6,5 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	2,0 Vollkräfte	

Tabelle B-3.12.1: Ärzte

B-3.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ29	Innere Medizin und SP Nephrologie	

Tabelle B-3.12.1.2 Klinik für Nephrologie, Diabetologie und Shuntoperationen: Ärztliche Fachexpertise

B-3.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF07	Diabetologie	

Tabelle B-3.12.1.3 Klinik für Nephrologie, Diabetologie und Shuntoperationen: Zusatzweiterbildungen

B-3.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	10,9 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	1,0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0,5 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Tabelle B-3.12.2: Pflegepersonal

B-3.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Tabelle B-3.12.2.2 Klinik für Nephrologie, Diabetologie und Shuntoperationen: Fachweiterbildungen

B-3.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP02	Bobath	
ZP03	Diabetes	
ZP12	Praxisanleitung	

Tabelle B-3.12.2.3 Klinik für Nephrologie, Diabetologie und Shuntoperationen: Zusatzqualifikationen

B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP17	Oecotrophologe und Oecotrophologin/Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

Tabelle B-3.12.3 Klinik für Nephrologie, Diabetologie und Shuntoperationen: Spezielles therapeutisches Personal

B-4 Gastroenterologie und Hepatologie (0700)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Priv.-Doz. Dr. Michael Keymling

Kontaktdaten

Hausanschrift

Seilerweg 29
36251 Bad Hersfeld

Telefon: 06621/88-1931

Fax: 06621/88-1932
<mailto:gastro@klinikum-hef.de>
<http://www.klinikum-hef.de/>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- ☒ Hauptabteilung
- ☐ Belegabteilung
- ☐ Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- ☐ Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten z. B. Diabetes, Schilddrüse	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	z. B. Diagnostik und Therapie von Lungenkrebs
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI20	Intensivmedizin	
VI35	Endoskopie	

Tabelle B-4.2 Gastroenterologie und Hepatologie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	

Tabelle B-4.3 Gastroenterologie und Hepatologie: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA08	Teeküche für Patienten	
SA16	Kühlschrank	
SA47	Nachmittagstee/ -kaffee	
SA54	Tageszeitungsangebot	

Tabelle B-4.4 Gastroenterologie und Hepatologie: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-4.5.1 Vollstationäre Fallzahl

885

B-4.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
K29	89	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
K92	69	Sonstige Krankheit des Verdauungstraktes
R10	69	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
K52	51	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
K57	42	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
K50	36	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Darms - Morbus Crohn
K80	35	Gallensteinleiden
K59	26	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
K70	23	Leberkrankheit durch Alkohol
K51	17	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Dickdarms - Colitis ulcerosa

Tabelle B-4.6 Gastroenterologie und Hepatologie: Hauptdiagnosen nach ICD

B-4.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
8-800	66	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
8-390	55	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
3-055	47	Ultraschall der Gallenwege mit Zugang über die Speiseröhre
3-056	47	Ultraschall der Bauchspeicheldrüse mit Zugang über die Speiseröhre
1-63A	33	Telemetrische Kapselendoskopie des Dünndarms
1-643	24	Untersuchung der Gallengänge durch eine direkte Spiegelung - POCS
3-053	24	Ultraschall des Magens mit Zugang über die Speiseröhre
8-810	22	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
8-191	16	Verband bei großflächigen bzw. schwerwiegenden Hautkrankheiten
1-630	11	Untersuchung der Speiseröhre durch eine Spiegelung

Tabelle B-4.7 Gastroenterologie und Hepatologie: Prozeduren nach OPS

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-4.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

☐ Vorhanden ☒ Nicht vorhanden

B-4.10.2 Stationäre BG-Zulassung

☐ Vorhanden ☒ Nicht vorhanden

B-4.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfall-verfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	☒	
AA20	Laser			
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		☒	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	☒	
AA35	Gerät zur analen Sphinktermanometrie	Afterdruckmessungsgerät		
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma	☒	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	☒	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel		
AA50	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung		
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		
AA58	24 h Blutdruck-Messung			

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfall-verfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA59	24 h EKG-Messung			
AA60	24h-pH-Metrie	pH-Wertmessung des Magens		
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät			
AA00	Endoskopie-Simulator			

Tabelle B-4.11 Gastroenterologie und Hepatologie: Apparative Ausstattung

B-4.12 Personelle Ausstattung

B-4.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	3,2 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	2,0 Vollkräfte	

Tabelle B-4.12.1: Ärzte

B-4.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ23	Innere Medizin	
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	

Tabelle B-4.12.1.2 Gastroenterologie und Hepatologie: Ärztliche Fachexpertise

B-4.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF47	Ernährungsmedizin	
ZF25	Medikamentöse Tumorthherapie	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF34	Proktologie	
ZF37	Rehabilitationswesen	

Tabelle B-4.12.1.3 Gastroenterologie und Hepatologie: Zusatzweiterbildungen

B-4.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	12,8 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Tabelle B-4.12.2: Pflegepersonal

B-4.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Tabelle B-4.12.2.2 Gastroenterologie und Hepatologie: Fachweiterbildungen

B-4.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP12	Praxisanleitung	

Tabelle B-4.12.2.3 Gastroenterologie und Hepatologie: Zusatzqualifikationen

B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	

Tabelle B-4.12.3 Gastroenterologie und Hepatologie: Spezielles therapeutisches Personal

B-5 Klinik für Kinder- und Jugendmedizin (1000)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Dr. Gedeon Diab

Kontakt Daten

Hausanschrift

Seilerweg 29
36251 Bad Hersfeld

Telefon: 06621/88-1726

Fax: 06621/88-1730
<mailto:kinderklinik@klinikum-hef.de>
<http://www.klinikum-hef.de/>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- ☒ Hauptabteilung
- ☐ Belegabteilung
- ☐ Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- ☐ Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VK01	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen	
VK03	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen	
VK04	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrische Nierenerkrankungen	
VK05	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)	
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VK09	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen	
VK11	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	
VK12	Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin	
VK13	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VK15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen	
VK19	Kindertraumatologie	
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener	
VK23	Versorgung von Mehrlingen	
VK24	Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen	
VK25	Neugeborenenenscreening z. B. Hypothyreose, Adrenogenitales Syndrom (AGS)	
VK26	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter	
VK27	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes	
VK29	Spezialsprechstunde	
VK32	Kindertraumatologie	
VK35	Sozialpädiatrisches Zentrum	

Tabelle B-5.2 Klinik für Kinder- und Jugendmedizin: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP53	Aromapflege/ -therapie	
MP54	Asthmaschulung	
MP05	Babyschwimmen	
MP59	Gedächtnistraining/ Hirnleistungstraining/ Kognitives Training/ Konzentrationstraining	
MP23	Kreativtherapie/ Kunsttherapie/ Theatertherapie/ Bibliothherapie	
MP27	Musiktherapie	
MP28	Naturheilverfahren/ Homöopathie/ Phytotherapie	
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP36	Säuglingspflegekurse	
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	
MP43	Stillberatung	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	

Tabelle B-5.3 Klinik für Kinder- und Jugendmedizin: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/
Fachabteilung

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/ Familienzimmer	
SA07	Rooming-In	
SA08	Teeküche für Patienten	
SA16	Kühlschrank	
SA47	Nachmittagstee/ -kaffee	
SA54	Tageszeitungsangebot	

Tabelle B-5.4 Klinik für Kinder- und Jugendmedizin: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/
Fachabteilung

B-5.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-5.5.1 Vollstationäre Fallzahl

2406

B-5.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
S06	167	Verletzung des Schädelinneren
J35	165	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
J18	135	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
A09	130	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
A08	96	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger
R10	94	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
P59	71	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Ursachen
J20	68	Akute Bronchitis
R56	60	Krämpfe
P07	50	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht

Tabelle B-5.6 Klinik für Kinder- und Jugendmedizin: Hauptdiagnosen nach ICD

B-5.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
8-010	192	Gabe von Medikamenten bzw. Salzlösungen über die Gefäße bei Neugeborenen
8-560	127	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie
9-262	70	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
8-720	23	Sauerstoffgabe bei Neugeborenen
8-120	10	Magenspülung
8-711	10	Künstliche Beatmung bei Neugeborenen und Säuglingen
9-500	9	Patientenschulung
1-100	8	Klinische Untersuchung in Vollnarkose
8-810	8	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
8-122	6	Beseitigung der Einstülpung eines Darmabschnittes in einen anderen Darmabschnitt

Tabelle B-5.7 Klinik für Kinder- und Jugendmedizin: Prozeduren nach OPS

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Allgemeine Pädiatrie	VX00	1, 4, I 60, 61, 74, 75, 7120, 7121, 378, 801 EBM	Zusätzlich: Ambulante Untersuchungen zur Früherkennung von Krankheiten bei Kindern bis zum 6. Lebensjahr
AM00	Spezialsprechstunde	Spezialsprechstunde für Epilepsie / Neuropädiatrie	VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen	Neurophysiologische Sprechstunde für Kinder bis 18 Jahren (EEG-Sprechstunde)

Tabelle B-5.8 Klinik für Kinder- und Jugendmedizin: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-5.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

☐ Vorhanden ☒ Nicht vorhanden

B-5.10.2 Stationäre BG-Zulassung

☐ Vorhanden ☒ Nicht vorhanden

B-5.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	☒	
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel		
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	☒	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung			
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	☒	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene	☒	
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät			

Tabelle B-5.11 Klinik für Kinder- und Jugendmedizin: Apparative Ausstattung

B-5.12 Personelle Ausstattung

B-5.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	9,4 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	4,0 Vollkräfte	

Tabelle B-5.12.1: Ärzte

B-5.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin	
AQ35	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie	
AQ36	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neuropädiatrie	

Tabelle B-5.12.1.2 Klinik für Kinder- und Jugendmedizin: Ärztliche Fachexpertise

B-5.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF16	Kinder-Endokrinologie und -Diabetologie	

Tabelle B-5.12.1.3 Klinik für Kinder- und Jugendmedizin: Zusatzweiterbildungen

B-5.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	34,6 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0,6 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Tabelle B-5.12.2: Pflegepersonal

B-5.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ09	Pädiatrische Intensivpflege	

Tabelle B-5.12.2.2 Klinik für Kinder- und Jugendmedizin: Fachweiterbildungen

B-5.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP03	Diabetes	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP00	Baby- und Kleinkinderschwimmen	
ZP00	Still- und Laktationsberaterin	
ZP00	Ethik	
Tabelle B-5.12.2.3 Klinik für Kinder- und Jugendmedizin: Zusatzqualifikationen		

B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP31	Bewegungstherapeut und Bewegungstherapeutin (z. B. nach DAKBT)/Tanztherapeut und Tanztherapeutin	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP06	Erzieher und Erzieherin	
SP09	Heilpädagoge und Heilpädagogin	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP20	Sonderpädagoge und Sonderpädagogin/Pädagoge und Pädagogin/Lehrer und Lehrerin	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	
Tabelle B-5.12.3 Klinik für Kinder- und Jugendmedizin: Spezielles therapeutisches Personal		

B-6 Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie (1500)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Prof. Dr. Ulrich Krause

Kontaktdaten

Hausanschrift

Seilerweg 29
36251 Bad Hersfeld

Telefon: 06621/88-1526

Fax: 06621/88-1530

<mailto:ach@klinikum-hef.de>

<http://www.klinikum-hef.de/>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- ☒ Hauptabteilung
- ☐ Belegabteilung
- ☐ Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- ☐ Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-6.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VC05	Schrittmachereingriffe	
VC06	Defibrillatoreingriffe	
VC08	Lungenembolektomie	
VC13	Operationen wegen Thoraxtrauma	
VC14	Speiseröhrenchirurgie	
VC59	Mediastinoskopie	
VC21	Endokrine Chirurgie	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie z. B. Hernienchirurgie, Koloproktologie	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC24	Tumorchirurgie	
VC62	Portimplantation	
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC58	Spezialsprechstunde	
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	

Tabelle B-6.2 Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP45	Stomatherapie und -beratung	

Tabelle B-6.3 Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA08	Teeküche für Patienten	
SA16	Kühlschrank	
SA47	Nachmittagstee/ -kaffee	
SA54	Tageszeitungsangebot	

Tabelle B-6.4 Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-6.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-6.5.1 Vollstationäre Fallzahl

1569

B-6.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
K80	157	Gallensteinleiden
K40	143	Leistenbruch (Hernie)
K57	62	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
M51	62	Sonstiger Bandscheibenschaden
K35	58	Akute Blinddarmentzündung
R10	58	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
K56	51	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
K59	44	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
I84	43	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden
C18	42	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)

Tabelle B-6.6 Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie: Hauptdiagnosen nach ICD

B-6.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-632	1718	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
1-650	686	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
1-440	478	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
5-469	214	Sonstige Operation am Darm
5-541	209	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes
8-810	185	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
5-511	181	Operative Entfernung der Gallenblase
5-572	86	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
1-444	85	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
5-399	84	Sonstige Operation an Blutgefäßen

Tabelle B-6.7 Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie: Prozeduren nach OPS

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-399	14	Sonstige Operation an Blutgefäßen
5-903	≤5	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal
5-492	≤5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges
1-502	≤5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
5-401	≤5	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
5-482	≤5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After
5-849	≤5	Sonstige Operation an der Hand
5-897	≤5	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-898	≤5	Operation am Nagel

Tabelle B-6.9 Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie: Prozeduren nach OPS

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-6.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

☐ Vorhanden ☒ Nicht vorhanden

B-6.10.2 Stationäre BG-Zulassung

☐ Vorhanden ☒ Nicht vorhanden

B-6.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfall-verfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät		
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	☐	
AA20	Laser			
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		☒	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	☒	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	☒	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA55	MIC-Einheit (minimal invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät			

Tabelle B-6.11 Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie: Apparative Ausstattung

B-6.12 Personelle Ausstattung

B-6.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	9,4 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	6,3 Vollkräfte	

Tabelle B-6.12.1: Ärzte

B-6.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ07	Gefäßchirurgie	
AQ13	Viszeralchirurgie	

Tabelle B-6.12.1.2 Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie: Ärztliche Fachexpertise

B-6.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF25	Medikamentöse Tumorthherapie	

Tabelle B-6.12.1.3 Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie: Zusatzweiterbildungen

B-6.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	11,8 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	1,0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Tabelle B-6.12.2: Pflegepersonal

B-6.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Tabelle B-6.12.2.2 Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie: Fachweiterbildungen

B-6.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP02	Bobath	
ZP08	Kinästhetik	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP16	Wundmanagement	
ZP00	Palliativ-Care	

Tabelle B-6.12.2.3 Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie: Zusatzqualifikationen

B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

Tabelle B-6.12.3 Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie: Spezielles therapeutisches Personal

B-7 Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie (1600)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Priv.-Doz. Dr. Rüdiger Volkmann

Kontaktdaten

Hausanschrift

Seilerweg 29
36251 Bad Hersfeld

Telefon: 06621/88-1571

Fax: 06621/88-1560
<mailto:unfall@klinikum-hef.de>
<http://www.klinikum-hef.de/>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- ☒ Hauptabteilung
- ☐ Belegabteilung
- ☐ Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- ☐ Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-7.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VO15	Fußchirurgie	
VO19	Schulterchirurgie	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	

Tabelle B-7.2 Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP49	Wirbelsäulengymnastik	

Tabelle B-7.3 Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA08	Teeküche für Patienten	
SA16	Kühlschrank	
SA47	Nachmittagstee/ -kaffee	
SA54	Tageszeitungsangebot	

Tabelle B-7.4 Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-7.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-7.5.1 Vollstationäre Fallzahl

1319

B-7.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

B-7.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
S82	159	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
S52	141	Knochenbruch des Unterarmes
S72	104	Knochenbruch des Oberschenkels
S06	100	Verletzung des Schädelinneren
S42	88	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
S32	70	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
T84	55	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
S22	50	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
S13	44	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Halses
S92	35	Knochenbruch des Fußes, außer im Bereich des oberen Sprunggelenkes

Tabelle B-7.6 Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie: Hauptdiagnosen nach ICD

B-7.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-787	349	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
5-831	263	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe
5-794	242	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
8-800	223	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
5-916	173	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
5-893	148	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
5-032	314	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
5-790	126	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
5-820	117	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
5-832	117	Operative Entfernung von erkranktem Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule

Tabelle B-7.7 Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie: Prozeduren nach OPS

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leisungen	Kommentar/Erläuterungen
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Endoprothesensprechstunde	VX00	1, 74, 75 EBM	
AM09	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	Unfallchirurgische Sprechstunde	VX00	1, 74, 75 EBM	

Tabelle B-7.8 Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-056	78	Eingriff mit Aufhebung der Nervenfunktion oder zur Druckentlastung eines Nerven
5-787	30	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
5-790	6	Einrichten eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge (Reposition) und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
5-840	≤5	Operation an den Sehnen der Hand
5-849	≤5	Sonstige Operation an der Hand
5-850	≤5	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
5-800	≤5	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation
5-841	≤5	Operation an den Bändern der Hand
5-844	≤5	Erneute operative Begutachtung und Behandlung der Gelenke der Hand außer dem Handgelenk
5-846	≤5	Operative Versteifung von Gelenken an der Hand außer am Handgelenk

Tabelle B-7.9 Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie: Prozeduren nach OPS

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-7.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

☒ Vorhanden ☐ Nicht vorhanden

B-7.10.2 Stationäre BG-Zulassung

☒ Vorhanden ☐ Nicht vorhanden

B-7.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfall-verfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA04	Bewegungsanalysesystem			
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät		
AA24	OP-Navigationsgerät			
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		☒	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	☒	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA55	MIC-Einheit (minimal invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät			

Tabelle B-7.11 Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie: Apparative Ausstattung

B-7.12 Personelle Ausstattung

B-7.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	10,6 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	6,4 Vollkräfte	

Tabelle B-7.12.1: Ärzte

B-7.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ61	Orthopädie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
AQ49	Physikalische und Rehabilitative Medizin	
AQ62	Unfallchirurgie	
AQ13	Viszeralchirurgie	

Tabelle B-7.12.1.2 Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie: Ärztliche Fachexpertise

B-7.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF28	Notfallmedizin	
ZF41	Spezielle Orthopädische Chirurgie	
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	
ZF44	Sportmedizin	

Tabelle B-7.12.1.3 Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie: Zusatzweiterbildungen

B-7.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	22,9 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	1,0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0,6 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Tabelle B-7.12.2: Pflegepersonal

B-7.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	
Tabelle B-7.12.2.2 Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie: Fachweiterbildungen		

B-7.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP01	Basale Stimulation	
ZP08	Kinästhetik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP11	Notaufnahme	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP16	Wundmanagement	
Tabelle B-7.12.2.3 Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie: Zusatzqualifikationen		

B-7.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	
Tabelle B-7.12.3 Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie: Spezielles therapeutisches Personal		

B-8 Klinik für Urologie und Kinderurologie (2200)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Prof. Dr. Gerhard Zöller

Kontaktdaten

Hausanschrift

Seilerweg 29
36251 Bad Hersfeld

Telefon: 06621/88-1951

Fax: 06621/88-1960

<mailto:urologie@klinikum-hef.de>

<http://www.klinikum-hef.de/>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- ☒ Hauptabteilung
- ☐ Belegabteilung
- ☐ Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- ☐ Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-8.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis	
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters	
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems	
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems	
VU08	Kinderurologie	
VU09	Neuro-Urologie	
VU10	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase	
VU11	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VU12	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VU13	Tumorchirurgie	
VU14	Spezialsprechstunde	
VU19	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik	

Tabelle B-8.2 Klinik für Urologie und Kinderurologie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-8.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

B-8.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA08	Teeküche für Patienten	
SA16	Kühlschrank	
SA47	Nachmittagstee/ -kaffee	
SA54	Tageszeitungsangebot	

Tabelle B-8.4 Klinik für Urologie und Kinderurologie: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-8.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-8.5.1 Vollstationäre Fallzahl

1384

B-8.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

B-8.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
N20	234	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter
C67	182	Harnblasenkrebs
N40	180	Gutartige Vergrößerung der Prostata
C61	135	Prostatakrebs
N13	58	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere
N39	44	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
C62	37	Hodenkrebs
N35	34	Verengung der Harnröhre
N10	28	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen
C64	26	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbeckenkrebs

Tabelle B-8.6 Klinik für Urologie und Kinderurologie: Hauptdiagnosen nach ICD

B-8.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
8-132	481	Spülung oder Gabe von Medikamenten in die Harnblase
1-661	413	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
8-137	377	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschleife
3-05C	306	Endosonographie der männlichen Geschlechtsorgane
1-334	199	Untersuchung von Harntransport und Harnentleerung
5-573	192	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
5-573	190	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
5-601	178	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre
5-585	108	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
5-572	87	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung

Tabelle B-8.7 Klinik für Urologie und Kinderurologie: Prozeduren nach OPS

B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angeborene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Fachurologische ambulante Behandlung	VX00	01310, 01311, 01312, 01436, 01600, 01601, 01602 EBM	

Tabelle B-8.8 Klinik für Urologie und Kinderurologie: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-630	10	Operative Behandlung einer Krampfader des Hodens bzw. eines Wasserbruchs (Hydrocele) im Bereich des Samenstranges

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-636	9	Operative(r) Zerstörung, Verschluss oder Entfernung des Samenleiters - Sterilisationsoperation beim Mann
5-640	9	Operation an der Vorhaut des Penis
5-530	≤5	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs
5-585	≤5	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre

Tabelle B-8.9 Klinik für Urologie und Kinderurologie: Prozeduren nach OPS

B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-8.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

☐ Vorhanden ☒ Nicht vorhanden

B-8.10.2 Stationäre BG-Zulassung

☐ Vorhanden ☒ Nicht vorhanden

B-8.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfall-verfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät		
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	☒	
AA20	Laser			
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung		
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		☒	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	☒	
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung			
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät			

Tabelle B-8.11 Klinik für Urologie und Kinderurologie: Apparative Ausstattung

B-8.12 Personelle Ausstattung

B-8.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	5,5 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	3,6 Vollkräfte	

Tabelle B-8.12.1: Ärzte

B-8.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ60	Urologie	

Tabelle B-8.12.1.2 Klinik für Urologie und Kinderurologie: Ärztliche Fachexpertise

B-8.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF25	Medikamentöse Tumorthherapie	
ZF33	Plastische Operationen	

Tabelle B-8.12.1.3 Klinik für Urologie und Kinderurologie: Zusatzweiterbildungen

B-8.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	12,0 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	1,6 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Tabelle B-8.12.2: Pflegepersonal

B-8.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Tabelle B-8.12.2.2 Klinik für Urologie und Kinderurologie: Fachweiterbildungen

B-8.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP08	Kinästhetik	
ZP09	Kontinenzberatung	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP15	Stomapflege	
ZP16	Wundmanagement	
ZP00	Palliativ-Care	

Tabelle B-8.12.2.3 Klinik für Urologie und Kinderurologie: Zusatzqualifikationen

B-8.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	

Tabelle B-8.12.3 Klinik für Urologie und Kinderurologie: Spezielles therapeutisches Personal

B-9 Klinik für Gefäßchirurgie (1800)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Dr. Markus Schmidt

Kontaktdaten

Hausanschrift

Seilerweg 29
36251 Bad Hersfeld

Telefon: 06621/88-1586

Fax: 06621/88-1588

<mailto:gefaesschirurgie@klinikum-hef.de>

<http://www.klinikum-hef.de/>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- ☒ Hauptabteilung
- ☐ Belegabteilung
- ☐ Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- ☐ Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-9.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VC16	Aortenaneurysmachirurgie	
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen z. B. Carotischirurgie	
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen z. B. Thrombosen, Krampfadern; Ulcus cruris (offenes Bein)	
VC62	Portimplantation	

Tabelle B-9.2 Klinik für Gefäßchirurgie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-9.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

B-9.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA08	Teeküche für Patienten	
SA16	Kühlschrank	
SA47	Nachmittagstee/ -kaffee	
SA54	Tageszeitungsangebot	

Tabelle B-9.4 Klinik für Gefäßchirurgie: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-9.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-9.5.1 Vollstationäre Fallzahl

646

B-9.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

B-9.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
I70	225	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
I83	128	Krampfader der Beine
E11	83	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
I65	25	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls
A46	23	Wundrose - Erysipel
I71	22	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader
T82	17	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen
I63	12	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
T81	11	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
I72	8	Sonstige Aussackung (Aneurysma) eines Blutgefäßes bzw. einer Herzkammer

Tabelle B-9.6 Klinik für Gefäßchirurgie: Hauptdiagnosen nach ICD

B-9.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-381	254	Operative Entfernung eines Blutgerinnsels einschließlich der angrenzenden Innenwand einer Schlagader
8-854	232	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
5-930	210	Art des verpflanzten Materials
5-394	209	Erneute Operation nach einer Gefäßoperation

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-392	207	Anlegen einer Verbindung (Shunt) zwischen einer Schlagader und einer Vene
5-385	201	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
5-380	184	Operative Eröffnung von Blutgefäßen bzw. Entfernung eines Blutgerinnsels
5-380	115	Operative Eröffnung von Blutgefäßen bzw. Entfernung eines Blutgerinnsels
5-399	84	Sonstige Operation an Blutgefäßen
5-869	50	Sonstige Operation an Knochen, Muskeln bzw. Gelenken

Tabelle B-9.7 Klinik für Gefäßchirurgie: Prozeduren nach OPS

B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote ne Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Allgemeine Sprechstunde	VX00	01310 bis 01312, 01600, 01601, 01602 EBM	Zusätzlich: Intravenöse und intraarterielle Infusionstherapie n. 13310 EBM

Tabelle B-9.8 Klinik für Gefäßchirurgie: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-385	36	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein

Tabelle B-9.9 Klinik für Gefäßchirurgie: Prozeduren nach OPS

B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-9.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

☐ Vorhanden ☒ Nicht vorhanden

B-9.10.2 Stationäre BG-Zulassung

☐ Vorhanden ☒ Nicht vorhanden

B-9.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfall-verfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA01	Angiographie/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	☒	
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät		
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	☒	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		

Tabelle B-9.11 Klinik für Gefäßchirurgie: Apparative Ausstattung

B-9.12 Personelle Ausstattung

B-9.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	6,1 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	3,8 Vollkräfte	

Tabelle B-9.12.1: Ärzte

B-9.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ07	Gefäßchirurgie	
AQ08	Herzchirurgie	

Tabelle B-9.12.1.2 Klinik für Gefäßchirurgie: Ärztliche Fachexpertise

B-9.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF31	Phlebologie	

Tabelle B-9.12.1.3 Klinik für Gefäßchirurgie: Zusatzweiterbildungen

B-9.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	12,4 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	1,0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Tabelle B-9.12.2: Pflegepersonal

B-9.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Tabelle B-9.12.2.2 Klinik für Gefäßchirurgie: Fachweiterbildungen

B-9.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP08	Kinästhetik	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP16	Wundmanagement	

Tabelle B-9.12.2.3 Klinik für Gefäßchirurgie: Zusatzqualifikationen

B-9.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP53	Gefäßassistent und Gefäßassistentin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

Tabelle B-9.12.3 Klinik für Gefäßchirurgie: Spezielles therapeutisches Personal

B-10 Frauenheilkunde und Geburtshilfe (2400)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Dr. Horst-Dieter Urbahn

Kontaktdaten

Hausanschrift

Seilerweg 29
36251 Bad Hersfeld

Telefon: 06621/88-1651

Fax: 06621/88-1656
<mailto:frauenklinik@klinikum-hef.de>
<http://www.klinikum-hef.de/>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- ☒ Hauptabteilung
- ☐ Belegabteilung
- ☐ Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- ☐ Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-10.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie	
VG05	Endoskopische Operationen z. B. Laparoskopie, Hysteroskopie	
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	
VG07	Inkontinenzchirurgie	
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren z. B. Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom	
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie	
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
VG12	Geburtshilfliche Operationen	
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	
VG15	Spezialsprechstunde	
VG16	Urogynäkologie	

Tabelle B-10.2 Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-10.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP02	Akupunktur	
MP53	Aromapflege/ -therapie	
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/ Schwangerschaftsgymnastik	
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	
MP28	Naturheilverfahren/ Homöopathie/ Phytotherapie	
MP36	Säuglingspflegekurse	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Hebammen	
MP43	Stillberatung	
MP50	Wochenbettgymnastik/ Rückbildungsgymnastik	

Tabelle B-10.3 Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-10.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/ Familienzimmer	
SA07	Rooming-In	
SA08	Teeküche für Patienten	
SA16	Kühlschrank	
SA45	Frühstücks-/ Abendbuffet	
SA47	Nachmittagstee/ -kaffee	
SA54	Tageszeitungsangebot	

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
-----	----------------	-------------------------

Tabelle B-10.4 Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-10.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-10.5.1 Vollstationäre Fallzahl

2087

B-10.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

B-10.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
Z38	379	Neugeborene
O42	123	Vorzeitiger Blasensprung
O62	112	Ungewöhnliche Wehentätigkeit
O36	75	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind
O47	75	Wehen, die nicht zur Eröffnung des Muttermundes beitragen - Unnütze Wehen
D25	54	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
C56	53	Eierstockkrebs
N83	51	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
O20	51	Blutung in der Frühschwangerschaft
C50	48	Brustkrebs

Tabelle B-10.6 Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Hauptdiagnosen nach ICD

B-10.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
9-262	514	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
9-261	223	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
9-260	172	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
5-758	169	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
5-749	148	Sonstiger Kaiserschnitt
5-738	122	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
5-683	99	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
1-672	92	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
5-690	83	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
8-506	69	Wechsel bzw. Entfernung von eingebrachten Verbandstoffen (Tamponaden) bei Blutungen

Tabelle B-10.7 Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Prozeduren nach OPS

B-10.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angeborene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM04	Ermäßigungsambulanz nach § 116 SGB V	Allgemeine Ambulanz	VX00	1, 187, 188, 1041, 1060, 1086, 1102, 1104, 1110, 1130, 1136, 1141, 1150, 1151, 1160, 2110, 2111 EBM	Zusätzlich: Betreuung von Risikoschwangerschaften und Fälle von Mammakarzinomen, Laborleistungen aus Kapitel O I/II EBM

Tabelle B-10.8 Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-10.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-690	136	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
5-671	8	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
1-694	7	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
1-672	≤5	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
5-711	≤5	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)
1-472	≤5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Gebärmutterhals ohne operativen Einschnitt
1-471	≤5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
5-582	≤5	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe der Harnröhre
5-691	≤5	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter

Tabelle B-10.9 Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Prozeduren nach OPS

B-10.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-10.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

☐ Vorhanden ☒ Nicht vorhanden

B-10.10.2 Stationäre BG-Zulassung

☐ Vorhanden ☒ Nicht vorhanden

B-10.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfall-verfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät		
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse		
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		☒	
AA29	Sonographiegerät/Doppelsonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	☒	

Tabelle B-10.11 Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Apparative Ausstattung

B-10.12 Personelle Ausstattung

B-10.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	10,0 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	4,8 Vollkräfte	

Tabelle B-10.12.1: Ärzte

B-10.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	
AQ17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin	

Tabelle B-10.12.1.2 Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Ärztliche Fachexpertise

B-10.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF25	Medikamentöse Tumorthherapie	
ZF33	Plastische Operationen	

Tabelle B-10.12.1.3 Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Zusatzweiterbildungen

B-10.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	12,5 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	7,5 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	1,0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	8,5 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Tabelle B-10.12.2: Pflegepersonal

B-10.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Tabelle B-10.12.2.2 Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Fachweiterbildungen

B-10.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP16	Wundmanagement	
ZP00	Still- und Laktationsberaterin	
ZP00	Akupunktur	
ZP00	Schwangeren Schwimmen	
Tabelle B-10.12.2.3 Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Zusatzqualifikationen		

B-10.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	
SP00	Hebammen / Entbindungspfleger	
Tabelle B-10.12.3 Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Spezielles therapeutisches Personal		

B-11 Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde (2600)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Prof. Dr. Peter R. Issing

Kontakt Daten

Hausanschrift

Seilerweg 29
36251 Bad Hersfeld

Telefon: 06621/88-1701

Fax: 06621/88-1717
<mailto:hno@klinikum-hef.de>
<http://www.klinikum-hef.de/>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- ☒ Hauptabteilung
- ☐ Belegabteilung
- ☐ Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- ☐ Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-11.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	
VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	
VH04	Mittelohrchirurgie z. B. Hörverbesserung, implantierbare Hörgeräte	
VH05	Cochlearimplantation	
VH06	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres	
VH07	Schwindeldiagnostik/-therapie	
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	
VH11	Transnasaler Verschluss von Liquorfisteln	
VH12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege	
VH13	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	
VH14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle	
VH15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	
VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	
VH17	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea	
VH24	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen	
VH25	Schnarchoperationen	
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	
VH19	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren	
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	
VH21	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich	
VH22	Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren	

Tabelle B-11.2 Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-11.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP55	Audiometrie/ Hördiagnostik	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	
MP45	Stomatherapie und -beratung	

Tabelle B-11.3 Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-11.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA08	Teeküche für Patienten	
SA16	Kühlschrank	
SA47	Nachmittagstee/ -kaffee	
SA54	Tageszeitungsangebot	

Tabelle B-11.4 Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-11.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-11.5.1 Vollstationäre Fallzahl

1648

B-11.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

B-11.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
H91	157	Sonstiger Hörverlust
H81	151	Störung des Gleichgewichtsorgans
J32	143	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung
J35	110	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
J34	83	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
G47	64	Schlafstörung
S02	58	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen
R04	42	Blutung aus den Atemwegen
H93	38	Sonstige Krankheit des Ohres
J38	37	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes

Tabelle B-11.6 Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde: Hauptdiagnosen nach ICD

B-11.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-242	979	Messung des Hörvermögens - Audiometrie
1-208	912	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
1-611	178	Untersuchung des Rachens durch eine Spiegelung
5-215	172	Operation an der unteren Nasenmuschel
5-214	169	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
5-281	127	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie
1-790	112	Untersuchung von Hirn-, Herz-, Muskel- bzw. Atmungsvorgängen während des Schlafes
5-200	109	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
1-610	60	Untersuchung des Kehlkopfes durch eine Spiegelung
1-620	46	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung

Tabelle B-11.7 Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde: Prozeduren nach OPS

B-11.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leisungen	Kommentar/Erläuterungen
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Allgemeine Sprechstunde	VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	Zusätzlich: Nachsorge von Patienten mit Tumor-Erkrankungen im Kopf-Hals-Gebiet
			VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	
			VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	
			VH04	Mittelohrchirurgie z. B. Hörverbesserung, implantierbare Hörgeräte	
			VH05	Cochlearimplantation	
			VH06	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres	
			VH07	Schwindeldiagnostik/-therapie	
			VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	
			VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	
			VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	
			VH12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege	
			VH13	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	
			VH14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle	
			VH15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	
			VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote ne Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
			VH17	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea	
			VH24	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen	
			VH25	Schnarchoperationen	
			VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	
			VH19	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren	
			VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	
			VH21	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich	
			VH22	Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren	
			VH23	Spezialsprechstunde	

Tabelle B-11.8 Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-11.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

B-11.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-11.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

☐ Vorhanden ☒ Nicht vorhanden

B-11.10.2 Stationäre BG-Zulassung

☐ Vorhanden ☒ Nicht vorhanden

B-11.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfall-verfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor		
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	☒	
AA20	Laser			
AA28	Schlaf Labor			
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	☒	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät			
AA00	Elektrophysiologischer Arbeitsplatz (BERA, CERA, CNG, ECohG)			
AA00	Rhinomanometrie			

Tabelle B-11.11 Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde: Apparative Ausstattung

B-11.12 Personelle Ausstattung

B-11.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	8,8 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	4,0 Vollkräfte	

Tabelle B-11.12.1: Ärzte

B-11.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	
AQ40	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	
AQ11	Plastische und Ästhetische Chirurgie	
AQ19	Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen	

Tabelle B-11.12.1.2 Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde: Ärztliche Fachexpertise

B-11.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF03	Allergologie	
ZF25	Medikamentöse Tumorthherapie	
ZF33	Plastische Operationen	
ZF39	Schlafmedizin	

Tabelle B-11.12.1.3 Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde: Zusatzweiterbildungen

B-11.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	10,8 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0,3 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0,5 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	1,0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Tabelle B-11.12.2: Pflegepersonal

B-11.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
Tabelle B-11.12.2.2 Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde: Fachweiterbildungen		

B-11.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP12	Praxisanleitung	
ZP00	Palliativ-Care	
Tabelle B-11.12.2.3 Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde: Zusatzqualifikationen		

B-11.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP30	Audiologe und Audiologin/Audiologieassistent und Audiologieassistentin/Audiometrieassistent und Audiometrieassistentin/Audiometrist und Audiometristin/Hörgeräteakustiker und Hörgeräteakustikerin	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
Tabelle B-11.12.3 Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde: Spezielles therapeutisches Personal		

B-12 Klinik für Augenheilkunde (2700)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Priv.-Doz. Dr. Werner Hütz

Kontaktdaten

Hausanschrift

Seilerweg 29
36251 Bad Hersfeld

Telefon: 06621/88-1468

Fax: 06621/88-1495
<mailto:augen@klinikum-hef.de>
<http://www.klinikum-hef.de/>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- ☒ Hauptabteilung
- ☐ Belegabteilung
- ☐ Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- ☐ Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-12.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VA01	Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde	
VA02	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita	
VA03	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva	
VA04	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers	
VA05	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse	
VA06	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut	
VA07	Diagnostik und Therapie des Glaukoms	
VA08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels	
VA10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern	
VA11	Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit	
VA13	Anpassung von Sehhilfen	
VA14	Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen	
VA15	Plastische Chirurgie	
VA16	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	
VA17	Spezialsprechstunde	

Tabelle B-12.2 Klinik für Augenheilkunde: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-12.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP38	Sehschule/ Orthoptik	

Tabelle B-12.3 Klinik für Augenheilkunde: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-12.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA08	Teeküche für Patienten	
SA16	Kühlschrank	
SA47	Nachmittagstee/ -kaffee	
SA54	Tageszeitungsangebot	

Tabelle B-12.4 Klinik für Augenheilkunde: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-12.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-12.5.1 Vollstationäre Fallzahl

1692

B-12.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

B-12.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
H25	830	Grauer Star im Alter - Katarakt
H33	132	Netzhautablösung bzw. Netzhautriss des Auges
H40	129	Grüner Star - Glaukom
E11	89	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
H35	80	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Netzhaut des Auges
H34	50	Verschluss einer Ader in der Netzhaut des Auges
H43	42	Krankheit bzw. Veränderung des Glaskörpers des Auges
H16	41	Entzündung der Hornhaut des Auges - Keratitis
H02	40	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung des Augenlides
S05	21	Verletzung des Auges bzw. der knöchernen Augenhöhle

Tabelle B-12.6 Klinik für Augenheilkunde: Hauptdiagnosen nach ICD

B-12.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-144	1007	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel
5-158	291	Operative Entfernung des Glaskörpers des Auges und nachfolgender Ersatz mit Zugang über den Strahlenkörper
5-154	147	Sonstige Operation zur Befestigung der Netzhaut nach Ablösung
5-131	58	Senkung des Augeninnendrucks durch eine ableitende Operation
5-125	34	Verpflanzung bzw. künstlicher Ersatz der Hornhaut des Auges
5-132	26	Senkung des Augeninnendrucks durch Operation am Strahlenkörper
5-093	25	Korrekturoperation bei Ein- bzw. Auswärtsdrehung des Augenlides
5-155	21	Operative Zerstörung von erkranktem Gewebe der Netz- bzw. Aderhaut
5-094	13	Korrekturoperation bei einseitigem Augenlidtieferstand
5-139	13	Sonstige Operation an der Lederhaut (Sklera), der vorderen Augenkammer, der Regenbogenhaut (Iris) bzw. dem Strahlenkörper des Auges

Tabelle B-12.7 Klinik für Augenheilkunde: Prozeduren nach OPS

B-12.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistung	Kommentar/Erläuterungen
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Allgemeine Sprechstunde	VX00	01310, 01311, 01312, 01600, 01601, 01602 EBM	Zusätzlich: Cataract-Operationen Glaukom-Operationen Netzhaut-/Glaskörper Operationen Schiel-/Lid-Operationen

Tabelle B-12.8 Klinik für Augenheilkunde: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-12.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

B-12.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-12.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

☐ Vorhanden ☒ Nicht vorhanden

B-12.10.2 Stationäre BG-Zulassung

☐ Vorhanden ☒ Nicht vorhanden

B-12.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfall-verfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA20	Laser			Argon, Excimer, YAG, PDT
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät			
AA00	Gerät zur Farbsinn-Diagnostik			
AA00	Heidelberg-Retina-Tomograph			
AA00	Hornhauttopographiesystem			
AA00	Aberrometer			
AA00	Ultraschall-Pachymeter			
AA00	Ginsburg-Box			

Tabelle B-12.11 Klinik für Augenheilkunde: Apparative Ausstattung

B-12.12 Personelle Ausstattung

B-12.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	9,5 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	2,3 Vollkräfte	

Tabelle B-12.12.1: Ärzte

B-12.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ04	Augenheilkunde	
AQ11	Plastische und Ästhetische Chirurgie	

Tabelle B-12.12.1.2 Klinik für Augenheilkunde: Ärztliche Fachexpertise

B-12.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF33	Plastische Operationen	

Tabelle B-12.12.1.3 Klinik für Augenheilkunde: Zusatzweiterbildungen

B-12.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	23,2 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	1,5 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0,8 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	1,0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Tabelle B-12.12.2: Pflegepersonal

B-12.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Tabelle B-12.12.2.2 Klinik für Augenheilkunde: Fachweiterbildungen

B-12.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP12	Praxisanleitung	

Tabelle B-12.12.2.3 Klinik für Augenheilkunde: Zusatzqualifikationen

B-12.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP19	Orthoptist und Orthoptistin/Therapeut und Therapeutin für Sehstörungen/Perimetrist und Perimetristin/Augenoptiker und Augenoptikerin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	

Tabelle B-12.12.3 Klinik für Augenheilkunde: Spezielles therapeutisches Personal

B-13 Klinik für Neurologie (2800)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Prof. Dr. Markus Horn

Kontakt Daten

Hausanschrift

Seilerweg 29
36251 Bad Hersfeld

Telefon: 06621/88-1971

Fax: 06621/88-1972
<mailto:neurologie@klinikum-hef.de>
<http://www.klinikum-hef.de/>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- ☒ Hauptabteilung
- ☐ Belegabteilung
- ☐ Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- ☐ Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-13.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen	
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	
VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns	
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen	
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus z. B. von Hirnnerven	
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VN20	Speziellesprechstunde	
VN21	Neurologische Frührehabilitation	

Tabelle B-13.2 Klinik für Neurologie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-13.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP59	Gedächtnistraining/ Hirnleistungstraining/ Kognitives Training/ Konzentrationstraining	
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	
MP49	Wirbelsäulengymnastik	

Tabelle B-13.3 Klinik für Neurologie: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-13.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA08	Teeküche für Patienten	
SA16	Kühlschrank	

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA47	Nachmittagstee/ -kaffee	
SA54	Tageszeitungsangebot	

Tabelle B-13.4 Klinik für Neurologie: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-13.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-13.5.1 Vollstationäre Fallzahl

2121

B-13.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

B-13.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
I63	313	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
G40	186	Anfallsleiden - Epilepsie
G45	169	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
M51	147	Sonstiger Bandscheibenschaden
M54	121	Rückenschmerzen
G35	80	Multiple Sklerose
R20	69	Störung der Berührungsempfindung der Haut
R55	63	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
M50	62	Bandscheibenschaden im Halsbereich
R42	53	Schwindel bzw. Taumel

Tabelle B-13.6 Klinik für Neurologie: Hauptdiagnosen nach ICD

B-13.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-207	1383	Messung der Gehirnströme - EEG
1-208	914	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
1-206	750	Untersuchung der Nervenleitung - ENG
8-981	499	Fachübergreifende neurologische Behandlung eines akuten Schlaganfalls
1-204	295	Untersuchung der Hirnwasserräume
8-390	86	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
1-205	26	Messung der elektrischen Aktivität der Muskulatur - EMG
8-552	25	Frühzeitige Nachbehandlung und Wiedereingliederung (Frührehabilitation) von am Nervensystem erkrankten oder operierten Patienten
8-800	19	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
8-191	14	Verband bei großflächigen bzw. schwerwiegenden Hautkrankheiten

Tabelle B-13.7 Klinik für Neurologie: Prozeduren nach OPS

B-13.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote ne Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Allgemeine Sprechstunde	VX00	1, 42, 74, 75, 78, 800, 801, 820, 2, 17, 19, 308, 680, 681, 682, 686, 687, 689, 802, 805, 806, 809 bis 812, 818, 1585, 1587, 1588 EBM	
AM00	Spezialsprechstunde	Spezialsprechstunden: Hirngefäßerkrankungen Kopfschmerzpatienten Botulinumtoxintherapie	VN23 VN02	Schmerztherapie Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	Behandlung von ausgewählten neurologischen Erkrankungen mittels Botulinumtoxin

Tabelle B-13.8 Klinik für Neurologie: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-13.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

B-13.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-13.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

☐ Vorhanden ☒ Nicht vorhanden

B-13.10.2 Stationäre BG-Zulassung

☐ Vorhanden ☒ Nicht vorhanden

B-13.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	☐	
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel		
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	☒	
AA28	Schlaflabor			
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	☒	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden		
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät			

Tabelle B-13.11 Klinik für Neurologie: Apparative Ausstattung

B-13.12 Personelle Ausstattung

B-13.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	13,9 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	4,5 Vollkräfte	

Tabelle B-13.12.1: Ärzte

B-13.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ42	Neurologie	

Tabelle B-13.12.1.2 Klinik für Neurologie: Ärztliche Fachexpertise

B-13.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF37	Rehabilitationswesen	

Tabelle B-13.12.1.3 Klinik für Neurologie: Zusatzweiterbildungen

B-13.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	23,5 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Tabelle B-13.12.2: Pflegepersonal

B-13.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Tabelle B-13.12.2.2 Klinik für Neurologie: Fachweiterbildungen

B-13.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP07	Geriatric	
ZP08	Kinästhetik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP00	Validation	
ZP00	Fachkrankenpflege Neurologie	
ZP00	Fachkrankenpflege Stroke	
ZP00	MS-Nurse	

Tabelle B-13.12.2.3 Klinik für Neurologie: Zusatzqualifikationen

B-13.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	

Tabelle B-13.12.3 Klinik für Neurologie: Spezielles therapeutisches Personal

B-14 Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie (2900)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Dr. Claudio Garcia und Konstanze Garcia

Kontaktdaten

Hausanschrift

Seilerweg 29
36251 Bad Hersfeld

Telefon: 06621/88-2060

Fax: 06621/88-2059

<mailto:Friedhelm.Roeder@klinikum-hef.de>

<http://www.klinikum-hef.de/>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- ☒ Hauptabteilung
- ☐ Belegabteilung
- ☐ Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- ☐ Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-14.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen z. B. durch Alkohol oder andere Suchtmittel	
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	
VP11	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter	
VP12	Speziellesprechstunde	
VP15	Psychiatrische Tagesklinik	
VP16	Psychosomatische Tagesklinik	
VP00	Behandlung von Suchterkrankungen	

Tabelle B-14.2 Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-14.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP53	Aromapflege/ -therapie	
MP59	Gedächtnistraining/ Hirnleistungstraining/ Kognitives Training/ Konzentrationstraining	
MP23	Kreativtherapie/ Kunsttherapie/ Theatertherapie/ Bibliothek	
MP27	Musiktherapie	
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	
MP49	Wirbelsäulengymnastik	

Tabelle B-14.3 Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-14.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA08	Teeküche für Patienten	
SA16	Kühlschrank	
SA45	Frühstücks-/ Abendbuffet	
SA47	Nachmittagstee/ -kaffee	
SA54	Tageszeitungsangebot	

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
-----	----------------	-------------------------

Tabelle B-14.4 Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/
Fachabteilung

B-14.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-14.5.1 Vollstationäre Fallzahl

861

B-14.5.2 Teilstationäre Fallzahl

322

B-14.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
F10	223	Störung der Psyche (Geist) und des Verhaltens durch Alkohol
F20	165	Schizophrenie
F32	101	Depressive Episode
F33	86	Wiederkehrende depressive Störung
F03	27	Nicht näher bezeichnete chronische Verwirrtheit
F43	50	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
F19	29	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer Substanzen mit Wirkung auf die Psyche
F01	27	Chronische Verwirrtheit durch Gefäßerkrankungen
F06	35	Andere psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
F23	23	Akute, kurze und vorübergehende psychische Störung mit Realitätsverlust

Tabelle B-14.6 Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie: Hauptdiagnosen nach ICD

B-14.7 Prozeduren nach OPS

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

B-14.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Institutsambulanz	VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	

Tabelle B-14.8 Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-14.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

B-14.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-14.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

☐ Vorhanden ☒ Nicht vorhanden

B-14.10.2 Stationäre BG-Zulassung

☐ Vorhanden ☒ Nicht vorhanden

B-14.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfall-verfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		

Tabelle B-14.11 Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie: Apparative Ausstattung

B-14.12 Personelle Ausstattung

B-14.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	10,4 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	3,3 Vollkräfte	

Tabelle B-14.12.1: Ärzte

B-14.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	
AQ53	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	

Tabelle B-14.12.1.2 Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie: Ärztliche Fachexpertise

B-14.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF35	Psychoanalyse	
ZF36	Psychotherapie	
ZF37	Rehabilitationswesen	
ZF45	Suchtmedizinische Grundversorgung	

Tabelle B-14.12.1.3 Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie: Zusatzweiterbildungen

B-14.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	33,1 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	1,0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	1,0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Tabelle B-14.12.2: Pflegepersonal

B-14.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ01	Bachelor	
PQ02	Diplom	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ10	Psychiatrische Pflege	

Tabelle B-14.12.2.2 Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie: Fachweiterbildungen

B-14.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP01	Basale Stimulation	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP00	Part 2000	
ZP00	Validation	

Tabelle B-14.12.2.3 Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie: Zusatzqualifikationen

B-14.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP34	Deeskalationstrainer und Deeskalationstrainerin/Deeskalationsmanager und Deeskalationsmanagerin/Deeskalationsfachkraft (mit psychologischer, pädagogischer oder therapeutischer Vorbildung)	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP10	Hippotherapeut und Hippotherapeutin/Reittherapeut und Reittherapeutin	
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/Bibliotherapeut und Bibliotherapeutin	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	
SP45	Sozialtherapeut und Sozialtherapeutin (z. B. DFS)	

Tabelle B-14.12.3 Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie: Spezielles therapeutisches Personal

B-15 Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin (3600)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Prof. Dr. Wolfgang Fahle

Kontaktdaten

Hausanschrift

Seilerweg 29
36251 Bad Hersfeld

Telefon: 06621/88-2002

Fax: 06621/88-2001

<mailto:anaesthesie@klinikum-hef.de>

<http://www.klinikum-hef.de/>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- ☒ Hauptabteilung
- ☐ Belegabteilung
- ☐ Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- ☐ Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-15.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VX00	Anästhesie- und Intensivmedizin	
VX00	Schmerztherapie und Schmerzambulanz	

Tabelle B-15.2 Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-15.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP53	Aromapflege/ -therapie	

Tabelle B-15.3 Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-15.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA16	Kühlschrank	
SA47	Nachmittagstee/ -kaffee	
SA54	Tageszeitungsangebot	

Tabelle B-15.4 Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-15.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-15.5.1 Vollstationäre Fallzahl

0

B-15.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

B-15.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Es wurden keine Diagnosen nach ICD-10 erstellt.

B-15.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
8-900	1702	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
8-930	783	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
8-831	226	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
8-931	123	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
8-701	107	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
8-803	82	Wiedereinbringen von Blut, das zuvor vom Empfänger gewonnen wurde - Transfusion von Eigenblut
1-610	60	Untersuchung des Kehlkopfs durch eine Spiegelung
1-620	45	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
8-910	41	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
8-771	39	Herz bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebung

Tabelle B-15.7 Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin: Prozeduren nach OPS

B-15.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angeborene Leistungen	Kommentar/Erläuterungen
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Anästhesiesprechstunde	VX00	1, 74, 75, 452, 461 bis 464, 490 u. 496 EBM	Zusätzlich: Ambulante anästhesiologische Leistungen am St. Elisabeth-Khs. in Bad Hersfeld
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Schmerzambulanz	VX00	1, 74, 75, 415, 418, 419, 422, 430 bis 432, 439, 442, 443, 446, 447, 449 u. 450 EBM	

Tabelle B-15.8 Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-15.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

B-15.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-15.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

☐ Vorhanden ☒ Nicht vorhanden

B-15.10.2 Stationäre BG-Zulassung

☐ Vorhanden ☒ Nicht vorhanden

B-15.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfall-verfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät		
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung (z.B. ECMO/ ECLA)		☒	
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung		z. B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		☒	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	☒	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA58	24 h Blutdruck-Messung			
AA59	24 h EKG-Messung			

Tabelle B-15.11 Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin: Apparative Ausstattung

B-15.12 Personelle Ausstattung

B-15.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	22,6 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	13,1 Vollkräfte	

Tabelle B-15.12.1: Ärzte

B-15.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ01	Anästhesiologie	

Tabelle B-15.12.1.2 Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin: Ärztliche Fachexpertise

B-15.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	

Tabelle B-15.12.1.3 Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin: Zusatzweiterbildungen

B-15.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	45,6 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	

Tabelle B-15.12.2: Pflegepersonal

B-15.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Tabelle B-15.12.2.2 Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin: Fachweiterbildungen

B-15.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP01	Basale Stimulation	
ZP08	Kinästhetik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP15	Stomapflege	
ZP16	Wundmanagement	
ZP00	Part 2000	

Tabelle B-15.12.2.3 Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin: Zusatzqualifikationen

B-15.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP00	Schmerztherapeuten	

Tabelle B-15.12.3 Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin: Spezielles therapeutisches Personal

B-16 Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin (3751)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Prof. Dr. Jens J. Froelich

Kontaktdaten

Hausanschrift

Seilerweg 29
36251 Bad Hersfeld

Telefon: 06621/88-1326

Fax: 06621/88-1324
<mailto:radiologie@klinikum-hef.de>
<http://www.klinikum-hef.de/>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- ☒ Hauptabteilung
- ☐ Belegabteilung
- ☐ Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- ☐ Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-16.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VR02	Native Sonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	
VR07	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)	
VR08	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung	
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren z. B. Myelographie, Bronchographie, Ösophagographie, Gastrographie, Cholangiographie, Kolonkontrastuntersuchung, Urographie, Arthrographie	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
VR15	Arteriographie	
VR16	Phlebographie	
VR17	Lymphographie	
VR18	Szintigraphie	
VR19	Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT)	
VR21	Sondenmessungen und Inkorporationsmessungen	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	
VR27	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung	
VR28	Intraoperative Anwendung der Verfahren	
VR29	Quantitative Bestimmung von Parametern	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR40	Spezialsprechstunde	
VR41	Interventionelle Radiologie	
VR42	Kinderradiologie	
VR43	Neuroradiologie	
VR44	Teleradiologie	
VR00	Mammographie-Screening	
VR00	Angioplastie	
VR00	Chemoembolisation	
VR00	Radiofrequenzablation	
VR00	Stent-Graft	
VR00	Carotis-Stent	
VR00	Perkutane Vertebroplastie	
VR00	Periradikuläre Therapie	
VR00	Facetten und ISG-Blockaden	
VR00	Thermokoagulation	

Tabelle B-16.2 Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-16.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

B-16.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Serviceangebote. Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-16.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-16.5.1 Vollstationäre Fallzahl

0

B-16.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

B-16.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Es wurden keine Diagnosen nach ICD-10 erstellt.

B-16.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
3-200	2246	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
3-225	1389	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
3-226	1368	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel
3-222	634	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
3-800	514	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
3-802	510	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel
3-820	482	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
3-607	448	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel
8-836	265	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)
3-614	222	Röntgendarstellung der Venen einer Gliedmaße mit Kontrastmittel sowie Darstellung des Abflussbereiches

Tabelle B-16.7 Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin: Prozeduren nach OPS

B-16.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-16.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

B-16.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-16.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

☐ Vorhanden ☒ Nicht vorhanden

B-16.10.2 Stationäre BG-Zulassung

☐ Vorhanden ☒ Nicht vorhanden

B-16.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA01	Angiographie/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	☒	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	☒	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	☒	
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse		
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		☒	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	☒	
AA32	Szintigraphiescanner/Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten		zur Sentinel-Lymph-Node-Detektion
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät			
AA00	Nuklearmedizin			
AA00	EDV-Systeme			

Tabelle B-16.11 Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin: Apparative Ausstattung

B-16.12 Personelle Ausstattung

B-16.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	7,2 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	4,7 Vollkräfte	

Tabelle B-16.12.1: Ärzte

B-16.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ44	Nuklearmedizin	
AQ54	Radiologie	
AQ55	Radiologie, SP Kinderradiologie	
AQ56	Radiologie, SP Neuroradiologie	
AQ58	Strahlentherapie	

Tabelle B-16.12.1.2 Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin: Ärztliche Fachexpertise

B-16.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF23	Magnetresonanztomographie	
ZF38	Röntgendiagnostik	

Tabelle B-16.12.1.3 Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin: Zusatzweiterbildungen

B-16.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
MTRA()	15,1	
Arzthelferin()	1,0	Arzthelferin mit Röntgenschein
Screening()	1,0	

Tabelle B-16.12.2: Pflegepersonal

B-16.12.2.2 Fachweiterbildungen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

B-16.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP00	Mammographie-Screening	

Tabelle B-16.12.2.3 Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin: Zusatzqualifikationen

B-16.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	

Tabelle B-16.12.3 Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin: Spezielles therapeutisches Personal

B-17 Zentrallabor (3700)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Leitende Abteilungsärztin Beate Erath

Kontaktdaten

Hausanschrift

Seilerweg 29
36251 Bad Hersfeld

Telefon: 06621/88-1400

Fax: 06621/88-1414
<mailto:beate.erath@klinikum-hef.de>
<http://www.klinikum-hef.de/>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- ☐ Hauptabteilung
- ☐ Belegabteilung
- ☐ Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- ☒ Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-17.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VX00	Zentrallabor	Im Zentrallabor des Klinikums können aus Körperflüssigkeiten und –sekreten mehr als 400 verschiedene Werte bestimmt werden. Diese geben Ärzten wertvolle Auskünfte über den Gesundheitszustand und Behandlungsmöglichkeiten ihrer Patienten. Jährlich erstellen wir rund 1 Millionen Analysen – 85 % davon fürs eigene Haus, den Rest für drei weitere Hersfelder Kliniken. Oft spielt der Faktor Zeit für die Patientenversorgung die entscheidende Rolle. Deshalb arbeitet das Zentrallabor rund um die Uhr und eine zusätzliche Rufbereitschaft ermöglicht es, auch in Ausnahmesituationen jederzeit schnell und zuverlässig reagieren zu können. Schließlich ist die Versorgung mit Blut- und Blutkomponenten ein weiterer wichtiger Service. Unser Depot versorgt das Klinikum und umliegende Häuser jährlich mit rund 5.500 Blutkonserven.

Tabelle B-17.2 Zentrallabor: Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-17.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Es existieren keine fachabteilungsspezifischen Leistungsangebote. Fachabteilungsübergreifende Leistungsangebote sind bei A-9 aufgeführt.

B-17.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA16	Kühlschrank	

Tabelle B-17.4 Zentrallabor: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-17.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-17.5.1 Vollstationäre Fallzahl

0

B-17.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

B-17.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Es wurden keine Diagnosen nach ICD-10 erstellt.

B-17.7 Prozeduren nach OPS

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

B-17.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-17.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

B-17.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-17.10.1 Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

☐ Vorhanden ☒ Nicht vorhanden

B-17.10.2 Stationäre BG-Zulassung

☐ Vorhanden ☒ Nicht vorhanden

B-17.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfall-verfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA41	Gerät zur Durchflusszytometrie/FACS-Scan	Gerät zur Zellzahlmessung und Zellsortenunterscheidung in Flüssigkeiten		
AA00	Analysensysteme zur Zellzählung und Zelldifferenzierung			
AA00	Immunologische Analysensysteme			
AA00	Klinisch-chemische Analysensysteme			
AA00	Geräte zur Blutkulturanalytik			
AA00	Systeme zur Gerinnungsanalytik			
AA00	Geräte zur Mikrobiologischen Diagnostik			

Tabelle B-17.11 Zentrallabor: Apparative Ausstattung

B-17.12 Personelle Ausstattung

B-17.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	1,0 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	1,0 Vollkräfte	
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Tabelle B-17.12.1: Ärzte

B-17.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

B-17.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF22	Labordiagnostik	

Tabelle B-17.12.1.3 Zentrallabor: Zusatzweiterbildungen

B-17.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)	0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	0 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	0 Vollkräfte	
MTLA()	9,0	
Arzthelferinnen()	5,5	

Tabelle B-17.12.2: Pflegepersonal

B-17.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ03	Hygienefachkraft	

Tabelle B-17.12.2.2 Zentrallabor: Fachweiterbildungen

B-17.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

B-17.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	

Tabelle B-17.12.3 Zentrallabor: Spezielles therapeutisches Personal

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)

C-1.1 Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate (%)	Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses
Ambulant erworbene Pneumonie	373	100	
Aortenklappenchirurgie, isoliert			
Cholezystektomie	170	91,9	
Dekubitusprophylaxe	1546	100	
Geburtshilfe	602	100	
Gynäkologische Operationen	7	87,5	
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	14	100	
Herzschrittmacher-Implantation	57	98,3	
Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation	3	33,3	
Herztransplantation			
Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation	24	100	
Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel	35	100	
Hüftgelenknahe Femurfraktur	148	100	
Karotis-Rekonstruktion			
Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation	2	100	
Knie-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel	1	100	
Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie			
Koronarangiographie und perkutane Koronarintervention (PCI)	2	100	
Koronarchirurgie, isoliert			
Mammachirurgie	44	100	
Lebertransplantation			
Leberlebendspende			
Nieren- und Pankreas-(Nieren-)transplantation			
Nierenlebendspende			
Lungen- und Herz-Lungentransplantation			

C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren

1	2	3	4	5	6	7	8	9
Leistungsbe-reich (LB) und Qualitäts-indikator (QI)	Kennzahl-bezeichnung	Bewertung durch Strukt. Dialog	Vertrauensbereich	Ergebnis (Einheit)	Zähler/ Nenner	Referenzbereich (bundesweit)	Kommentar/ Erläuterung der BQS/LQS	Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Herzschrittmacher-Implantation Leitlinienkonforme Indikationsstellung bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	2008/09n1 -HSM- IMPL/9962	0	93,6 - 100	100%	56/56	>=90%		
Herzschrittmacher-Implantation Leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	2008/09n1 -HSM- IMPL/75973	0	63,5 - 87,1	76,8%	43/56	>=90%		
Herzschrittmacher-Implantation Perioperative Komplikationen: Chirurgische Komplikationen	2008/09n1 -HSM- IMPL/11255	0	0,3 – 12,3	3,5%	2/57	>2%		
Herzschrittmacher-Implantation Perioperative Komplikationen: Sondendislokation im Vorhof	2008/09n1 -HSM- IMPL/11264	0	0,5 - 19,5	5,7 %	2 / 35	> 3 %		
Herzschrittmacher-Implantation Perioperative Komplikationen: Sondendislokation im Ventrikel	2008/09n1 -HSM- IMPL/11265	0	0,3 - 12,3	3,5 %	2 / 57	> 3 %		
Karotisrekonstruktion Indikation bei asymptomatischer Karotisstenose	2008/10n2 -KAROT/ 9556	0	69,7 - 99,9	93,8 %	15 / 16	>= 85 %		
Karotisrekonstruktion Perioperative Schlaganfälle oder Tod risikoadjustiert nach logistischem Karotis-Score I Risikoadjustierte Rate nach logistischem Karotis-Score I	2008/10n2 -KAROT/ 68415	0	n.b	2,4 %	2 / 46	<= 7,5 %		
Cholezystektomie Erhebung eines histologischen Befundes	2008/12n1 -CHOL/ 44800	0	97,9 - 100	100 %	170 / 170	>= 95 %		
Cholezystektomie Reinterventionsrate	2008/12n1 -CHOL/ 44927	0	0 - 3,4	0 %	0 / 107	> 1,5 %		

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Operative Gynäkologie Antibiotikaphylaxe bei Hysterektomie	2008/15n1 -GYN-OP/ 47637	0	96,7 - 100	100 %	110 / 110	>= 90 %		
Operative Gynäkologie Thromboseprophylaxe bei Hysterektomie	2008/15n1 -GYN-OP/ 50554	0	96,3 - 100	100 %	99 / 99	>= 95 %		
Geburtshilfe EE-Zeit bei Notsectio	2008/16n1 -GEBH/ 82913	0	39,8 - 100	100 %		= 100,0		
Geburtshilfe Anwesenheit eines Pädiaters bei Frühgeburt	2008/16n1 -GEBH/ 737	0	90,9 - 100	100%		> 95,0		
Geburtshilfe Lungenreifebehandlung bei Kindern von 24+0 bis unter 34+0 SSW mit präpartalem Klinikaufenthalt von mind. 2 Tagen	2008/16n1 -GEBH/ 49523	0	59 - 100	100%		>= 95,0		
Hüft-Endoprothesen- Erstimplantation Endoprothesenluxation	2008/17n2 -HÜFT-TEP/ 45013	0	0 - 14,3	0 %	0 / 24	> 0,5 %		
Hüft-Endoprothesen- Erstimplantation Postoperative Wundinfektionen	2008/17n2 -HÜFT-TEP/ 45108	0	0,1 - 21,1	4,2 %	1 / 24	> 1,9 %		
Hüft-Endoprothesen- Erstimplantation Reoperationen wegen Komplikationen	2008/17n2 -HÜFT-TEP/ 45059	0	0,1 - 23,9	4,8 %	1 / 21	> 3,2 %		
Knie- Totalendoprothesen- Erstimplantation Postoperative Wundinfektionen	2008/17n5 -KNIE-TEP/ 47390	0	0 - 84,2	0 %	0 / 2	> 1,3 %		
Knie- Totalendoprothesen- Erstimplantation Reoperationen wegen Komplikationen	2008/17n5 -KNIE-TEP/ 45059	0	0 - 84,2	0 %	0 / 2	> 1,7 %		
Mammachirurgie Intraoperatives	2008/18n1 -MAMMA/ 47637	0	34,9 - 96,9	75 %	6 / 8	>= 95 %		

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Präparatröntgen	80694							
Mammachirurgie Hormonrezeptoranalyse	2008/18n1 -MAMMA/ 46201	0	86,2 - 100	100 %	25 / 25	>= 95 %		
Mammachirurgie Angabe Sicherheitsabstand: bei brusterhaltender Therapie	2008/18n1 -MAMMA/ 68098	0	69,1 - 100	100 %	10 / 10	>= 95 %		
Mammachirurgie Angabe Sicherheitsabstand: bei Mastektomie	2008/18n1 -MAMMA/ 68100	0	75,2 - 100	100 %	13 / 13	>= 95 %		
Ambulant erworbene Pneumonie Erste Blutgasanalyse oder Pulsoxymetrie alle Patienten	2008/PNEU/ 68123	0	93,8 - 97,9	96,2 %	359 / 373	= 100 %		

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Leistungsbereich	Kommentar/Erläuterungen
Neonatalerhebung	
Operationen des Uterus myomatosus, die nicht vom BQS-Datensatz „gynäkologische Operationen“ erfasst sind	trifft nicht zu
Schlaganfall Akutbehandlung	
Schlaganfall neurolog. Frühreha	trifft nicht zu

Tabelle C-2: Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

DMP	Kommentar/Erläuterungen
	Das Krankenhaus nimmt an keinen DMP teil!

Tabelle C-3: Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Leistungsbereich	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	
Ergebnis	
Messzeitraum	
Datenerhebung	
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage	

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich	Mindestmenge	Erbrachte Menge	Ausnahmetatbestand	Kommentar/Erläuterungen
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	10	1	MM01 - Notfälle, keine planbaren Leistungen	Notfallbehandlung
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	5	MM01 - Notfälle, keine planbaren Leistungen	Notfallbehandlung
Knie-TEP	50	2	MM02 - Aufbau eines neuen Leistungsbereiches	Ausnahmetatbestand gem. §137 Abs.1 Satz 3 Nr.3 SGB V zum Aufbau neuer Leistungsbereiche wurde im 4. Quartal 2008 vereinbart.

Tabelle C-5: Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

**C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung]
(„Strukturqualitätsvereinbarung“)**

Nr.	Vereinbarung	Kommentar/Erläuterungen
CQ06	Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Neugeborenen – Perinatalzentrum LEVEL 2	

Tabelle C-6: Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Qualitätspolitik/Qualitätsphilosophie

Das Krankenhausleitbild, die Leitlinie des Pflegedienstes und die Umweltleitlinien enthalten die Grundsätze der gemeinsamen Qualitätspolitik.

Unter Qualitätspolitik verstehen wir die Gesamtheit der Maßnahmen zur Förderung von Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität. Sie ist integrativer Bestandteil aller im Klinikum ablaufenden Prozesse zur kontinuierlichen Verbesserung. Insbesondere die Zielereichungskontrollen über definierte Kennzahlen ermöglichen rasche und effiziente Korrekturmaßnahmen. Die Qualitätspolitik ist ein Führungsinstrument, hat Leitbildfunktion und dient vor allem der Standortsicherung unter Berücksichtigung einer optimalen medizinischen Versorgung. Parallel dazu muss aber veränderten Formen der Leistungsabrechnung, neuen Versorgungsmodellen sowie Änderungen der Arbeitszeiten Rechnung getragen werden.

Ziel der leitbildorientierten Arbeit ist die grundlegende Ausrichtung an übergeordneten Wertmaßstäben zum Wohle von Patienten und Mitarbeitern.

Zu den Aufgaben der Geschäftsführung gehören:

- Festlegung von Qualitätszielen in Zusammenarbeit mit den Führungskräften
- Festlegung der Qualitätspolitik
- Festlegung der Verantwortlichkeiten von Mitarbeitern in leitender, ausführender und prüfender Funktion
- Beurteilung der Wirksamkeit des QM- Systems
- Bereitstellung der erforderlichen und angemessenen Mittel

Grundsätze der Qualitätspolitik:

Patienten- und Kundenorientierung

Grundlage unseres Dienstleistungsverständnisses ist eine umfassende Patienten- und Kundenorientierung. Dabei verstehen wir neben unseren Patienten auch Angehörige, einweisende Ärzte und Kostenträger sowie alle weiteren Kooperationspartner als Kunden unseres Hauses.

Unsere Patienten in ihrer Individualität und mit ihren körperlichen und seelischen Bedürfnissen stehen im Mittelpunkt unseres Denkens und Handelns. Dabei wird die Persönlichkeit des Menschen von uns in seiner gesamten Lebensspanne erfasst und geachtet. An diesem Anspruch orientieren sich die Organisationsstrukturen und Arbeitsprozesse.

Verantwortung und Führung

Unsere Führungskräfte wissen um ihre Vorbildfunktion hinsichtlich der Ziele und des Leitbildes unseres Hauses.

Führung beinhaltet für uns, zukunftsorientiert und offen für Neues zu sein. Gegenseitige Wertschätzung bildet die Grundlage unserer Zusammenarbeit. Vorbildfunktion und kooperativer Führungsstil sind Aufgaben für jede Führungskraft.

Mitarbeiterorientierung und -beteiligung

Jeder Mitarbeiter ist ein wichtiger Teil des Unternehmens. Wir können unsere Aufgaben nur gemeinsam erfüllen, indem jeder seine Fähigkeiten einbringt, die Kompetenz des jeweils anderen wertschätzt und ihm dabei mit Respekt und Höflichkeit begegnet. Konflikte und Probleme werden offen angesprochen und in einem partnerschaftlichen Dialog gelöst.

Wir fördern die fachliche und persönliche Entwicklung der Mitarbeiter und beteiligen diese an Entscheidungs- und Gestaltungsprozessen.

Wirtschaftlichkeit

Zwischen einer qualitativ hochwertigen Medizin, Pflege und Technik und dem sparsamen Umgang mit Ressourcen sehen wir keinen Gegensatz.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Klinikums sind sich ihrer hohen Verantwortung im Umgang mit Sachmitteln bewusst. Umweltschutz hat für uns sowohl intern als auch extern einen hohen Stellenwert. Wirtschaftlichen Erfolg nutzen wir zur Weiterentwicklung unseres Hauses.

Prozessorientierung, Analyse und Optimierung der Behandlungsabläufe

Nach umfangreicher Analyse einzelner Behandlungsabläufe wurden für ausgewählte Fachabteilungen standardisierte Aufnahmeverfahren festgelegt.

Verfahrensregelungen, Standards und Leitlinien unterstützen die Konfiguration und Datenerhebung der einzelnen Prozesse.

Die einzelnen Behandlungsabläufe sind formell von der Leitung der Abteilung freigegeben und werden in regelmäßigen Abständen überprüft.

Zielorientierung und Flexibilität

Ziel aller Aktivitäten des Klinikums ist es, gemäß dem gesetzlichen Auftrag nach § 12 SGB V für die Menschen der Stadt, der Region und auch darüber hinaus medizinische Dienstleistungen in Diagnostik, Therapie, Pflege und allgemeinem Service wirtschaftlich und in hoher Qualität, nach dem jeweiligen Stand wissenschaftlicher Erkenntnis, zu erbringen und den Wünschen bzw. Erfordernissen seiner Kunden gerecht zu werden.

Risikomanagement/Fehlervermeidung und Umgang mit Fehlern

Unser Ziel ist es, durch die Qualifizierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie durch Optimierung der Strukturen und Prozessabläufe Fehler zu vermeiden. Schwachstellen werden unter anderem durch Auswertung von Kennzahlen, internen und externen Audits analysiert und durch geeignete Maßnahmen behoben.

Risikorelevante Aspekte der klinischen Tätigkeit, ergänzt durch die Betrachtung der Arbeitsabläufe zuarbeitender Funktionsabteilungen, werden im Rahmen von regelmäßig aktualisierten Risikoanalysen herausgearbeitet.

Diese Aspekte wurden in die QM-Arbeit integriert und ausgewählte Prozesse für Korrekturmaßnahmen vorgeschlagen und weiterverfolgt.

Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit ist ein Bestandteil der Kommunikation der Klinikum Bad Hersfeld GmbH. Wir suchen den Dialog mit der Öffentlichkeit und den Medien. Öffentlichkeitsarbeit ist für die Klinikum Bad Hersfeld GmbH ein Instrument, um in der Öffentlichkeit um Vertrauen und Unterstützung zu werben.

Unsere Öffentlichkeitsarbeit wird kontinuierlich geplant und gut vorbereitet abgestimmt.

Wesentliche Aufgaben der PR-Arbeit der Klinikum Bad Hersfeld GmbH sind:

- Darstellung der Aufgaben und Leistungen und der Arbeit der Klinikum Bad Hersfeld GmbH
- Vermittlung relevanter Daten und Entwicklungen des Gesundheitswesens

Als Zielgruppen werden z. B. die Medien, die niedergelassenen Ärzte/Ärztinnen, die ambulanten Dienste, Alten- und Pflegeheime, die Kostenträger sowie die Bevölkerung oder Bevölkerungsgruppen definiert.

Fort- und Weiterbildung

Als Akademisches Lehrkrankenhaus sehen wir in der qualifizierten Aus-, Fort- und Weiterbildung für alle an der der Betreuung von kranken Menschen beteiligten Berufsgruppen eine wichtige Aufgabe für die Zukunft. Die innerbetriebliche Fortbildung mit einem strukturierten Jahresplan richtet sich ausdrücklich an alle Berufsgruppen des Unternehmens, sowie interessierte Kollegen/innen anderer Einrichtungen.

Hierbei liegt ein besondere Fokus auf Auswahl von Themen, die berufsgruppenübergreifend vermittelt werden.

Leitbild des Krankenhauses

Ziel unseres Handelns ist die fachlich optimale und menschliche Versorgung unserer Patienten in einer freundlichen und offenen Atmosphäre. An diesem Anspruch orientieren sich die Organisationsstrukturen und Arbeitsprozesse.

Führung sehen wir als Verantwortung von Menschen für Menschen. Gegenseitige Wertschätzung ist die Grundlage unserer Zusammenarbeit. Vorbildfunktion und kooperativer Führungsstil sind Aufgaben für jede Führungskraft. Die Zufriedenheit des Mitarbeiters an seinem Arbeitsplatz sehen wir als Schlüssel zum Gesamterfolg.

Alle Berufsgruppen tragen gleichermaßen zum Unternehmenserfolg bei. Wir fördern die fachliche und

persönliche Entwicklung der Mitarbeiter und beteiligen diese an Entscheidungs- und Gestaltungsprozessen. Zwischen einer qualitativ hochwertigen Medizin, Pflege und Technik und dem sparsamen Umgang mit Ressourcen sehen wir keinen Gegensatz. Umweltschutz hat für uns sowohl intern als auch extern einen hohen Stellenwert. Wirtschaftlichen Erfolg nutzen wir zur Weiterentwicklung unseres Hauses. Ständige Qualitätsverbesserung und Optimierung von Arbeitsabläufen halten wir für selbstverständlich. Hauptinstrument hierfür ist das umfassende Qualitätsmanagement (UQM). Wir betreiben aktiv die Zusammenarbeit mit anderen Gesundheitsdienstleistern und beteiligen uns am Dialog mit der Öffentlichkeit zur Gestaltung von Gesundheit, Kultur und Umweltschutz in der Region. Als Akademisches LehrKlinikum sehen wir in der qualifizierten Aus-, Fort- und Weiterbildung für alle an der Betreuung von kranken Menschen beteiligten Berufsgruppen eine wichtige Aufgabe für die Zukunft.

D-2 Qualitätsziele

In jährlichen Zielkonferenzen werden die Qualitätsziele im Dialog mit allen Chefärzten und Abteilungsleitern festgelegt. Die Qualitätsziele orientieren sich grundsätzlich an der strategischen Ausrichtung des Klinikums im Einklang mit den allgemeinen und kommunalen Bedürfnissen. Die Geschäftsführung handelt im Einklang mit der Qualitätspolitik hinsichtlich der Qualitätsanforderungen, die sich aus Gesetzen, Verordnungen, Empfehlungen oder Leitlinien ergeben. Bezugnehmend auf anerkannte Grundsätze für ärztliche und pflegerische Behandlung wird das medizinische Spektrum angepasst oder ergänzt. Für jedes Ziel werden konkrete Maßnahmen, Verantwortlichkeiten und Laufzeiten für die Umsetzung festgelegt.

Die Zielerreichungskontrolle gehört zum Aufgabenprofil der QMB. Diese geschieht über die Auswertung von Kennzahlen und Befragungen, sowie durch interne und externe Audits. Sämtliche Ergebnisse über abgeschlossene oder laufende Projekte werden der Geschäftsführung vorgelegt und ggf. als Beschlussvorlagen für die Betriebsleitungssitzung vorbereitet. Die QMB nehmen regelhaft, mindestens einmal monatlich an der Betriebsleitungssitzung teil.

Auszug aus den Qualitätszielen:

- Kontinuierliche Verbesserung der Ergebnisqualität bei gleichzeitig verbesserter Effizienz und Effektivität der Behandlungsprozesse
- Umfassende Integration und Beteiligung aller Mitarbeiter an der Umsetzung qualitätsverbessernder Maßnahmen
- Strukturierung und Ausbau der Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen
- Optimierung der integrierten Versorgungsstruktur
- Kontinuierliche Anpassung des medizinischen und nicht- medizinischen Leistungsangebotes an den Bedarf von Patienten und externen Partnern

Umweltziele 2008

Abfallreduzierung

1a) Einsparung von Papier

- Maßnahme: Das Infoblatt für Telefon und Fernseher wird pro Jahr ca. 22.000-mal an Patienten verteilt. Durch eine Laminierung kann das Infoblatt mehrfach genutzt und Papier eingespart werden.
- Umsetzungsstand: wurde umgesetzt 06/2008

1b) Gebrauchte CD's werden gesammelt und dem Recycling zugeführt

- Maßnahme: Gebrauchte CD's können nach einer chemischen Behandlung wieder beschrieben werden. Neben dem Batteriesammler im UG wird auch ein Sammelbehälter für CD's aufgestellt.
- Umsetzungsstand: wurde umgesetzt 01/2008

Verbesserte Abfallentsorgung

2) Speisereste werden nicht dem Sondermüll zur Verbrennung zugeführt

- Maßnahme: Die Speisereste werden einer Biogasanlage zugeführt, ca. 100t pro Jahr
- Umsetzungsstand: wurde umgesetzt 02/2008

Vermeidung und Reduzierung von indirekten Umweltauswirkungen

3) Umweltschäden durch Brände vermeiden

- Maßnahme: Beschaffung eines Feuerlöschtrainers/Simulationsgerätes für die Schulung aller Mitarbeiter
- Umsetzungsstand: wurde umgesetzt 03/2008

Ressourcenschonung

4a) Trinkwassereinsparung im Neubau des südl. Bettenhauses für 40 Toiletten

- Maßnahme: WC's werden mit Regenwasser versorgt, Einsparung pro Jahr ca. 46 cbm (40 Toiletten * 8 Liter * 4 Betätigungen * 360 Tage)
- Umsetzungsstand: wurde umgesetzt 05/2008

4b) Einsparung von Heizenergie in allen Treppenhäusern

- Maßnahme: In den Treppenhäusern werden fest eingestellte Thermostate installiert.
- Umsetzungsstand: wurde umgesetzt 03/2008

4c) Einsparung von Elektroenergie bei den Kühleismaschinen

- Maßnahme: In der Chirurgie wird nicht mehr mit Eiswürfeln, sondern mit Kühlbeuteln gekühlt, durch diese Umstellung der Geräte werden pro Jahr 1.440 kW Stunden Strom eingespart.
- Umsetzungsstand: wurde umgesetzt 04/2008

4d) Einsparung von Elektroenergie durch den Einsatz von Kaffeemaschinen mit Thermoskannen

Dadurch wird ebenfalls die Brandgefahr durch Reduktion der in den alten Kaffeemaschinen integrierten Heizplatten gesenkt.

- Maßnahme: Alle Kaffeemaschinen mit Heizplatte werden durch Maschinen mit Thermoskannen ersetzt. Einsparung pro Jahr ca. 200.000 kW (60 Stationen/Abteilungen*400W/Stunde*24 Stunden*360 Tage)
- Umsetzungsstand: wurde umgesetzt 04/2008

4e) Einsparung von Elektroenergie zur Erzeugung von Lüftungskälte im südl. Bettenhaus auf den Etagen 1-6

- Maßnahme: Installation einer neuen Lüftungsanlage für die Bettenstationen 1-6 im südl. Bettenhaus, die nach neuester Technik (Verdunstungskühlung) arbeitet. Herkömmliche Anlagen benötigen Elektroenergie zur Herstellung von Kälte. Eine Quantifizierung des Einsparpotentials ist nicht möglich.
- Umsetzungsstand: wurde umgesetzt 04/2008

4f) Einsparen von Verdunstungswärme im Bewegungsbad

- Maßnahme: Nutzung einer Schwimmbadabdeckung für die Nachtzeit
- Umsetzungsstand: wurde umgesetzt 12/2007

Verschobene Umweltziele

5a) Einstellung des Verbrauchs von Salzsäure und Natriumlauge von insgesamt 10 Tonnen in der Wasseraufbereitungsanlage

- Maßnahme: Einsetzen einer Osmose-Anlage
- Umsetzungsstand: siehe Umweltprogramm 2009

5b) Wanderausstellung im Klinikum über Umweltmaßnahmen / Auswirkungen. Aktuelle Zahlen, Daten und Fakten können so der Öffentlichkeit dargestellt werden.

- Maßnahme: In der Wanderausstellung soll dem Patienten, dem Besucher und dem Mitarbeiter vermittelt werden, welche Umweltauswirkungen vom Klinikum ausgehen (auch den Vergleich zu anderen Krankenhäusern darstellen).
- Umsetzungsstand: siehe Umweltprogramm 2009

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Projektübersicht

Der Gedanke ein strukturiertes bereichs- und berufsgruppenübergreifendes Qualitätsmanagementsystem im Klinikum aufzubauen wurde schon viele Jahre, zunächst unabhängig von den Vorgaben laut SGB V § 137, aktiv verfolgt. Ein wesentlicher Schritt war die Implementierung eines Umwelt- und Sicherheitsmanagementsystems für das gesamte Haus, das sowohl die Kriterien nach EMAS (Öko- Audit- Verordnung) als auch die der internationalen Norm DIN ISO 14.001 erfüllt.

Das Klinikum Bad Hersfeld ist somit eines der ersten hessischen Krankenhäuser, die eine Öko- Audit- Zertifizierung für das Gesamthaus erfolgreich durchführten (Erstvalidierung im September 1999). Im September 2002 erfolgte die Revalidierung. Basierend auf diesen etablierten Strukturen wurde im März 2001 ein krankenhaushumfassendes Konzept zur Entwicklung, Umsetzung und Weiterentwicklung eines umfassenden Qualitätsmanagement, erarbeitet.

Der bewusst praxisorientiert gewählte Ansatz nutzt Synergieeffekte aus dem EFQM- Modell und dem KTQ[®] - Zertifizierungsverfahren.

Nach umfangreichen Schulungsmaßnahmen erstellten unsere Mitarbeiter Qualitätsberichte im Sinne einer Ist- Analyse. So kann die interne Situation bezüglich Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität in festgelegten Zeitabständen erfasst und bei den Maßnahmen für weitere Qualitätsentwicklung, berücksichtigt werden.

Aufbauschritte des Qualitätsmanagements

Startphase

In der Startphase (2 Monate) wurden mit der Benennung der QM- Projektleitung, personelle Verantwortlichkeiten sowie der inhaltliche und zeitliche Ablauf im Hinblick auf eine Zertifizierung festgelegt. Anschließend wurden alle Klinikmitarbeiter in diversen Gremien, Kommissionen und Veranstaltungen umfassend über die Inhalte und Ziele des QM- Projektes informiert.

Pilotphase

In der anschließenden Pilotphase (ca. 8-10 Monate) beantworteten speziell geschulte Mitarbeiter den umfangreichen Fragenkatalog (700 Fragen), bei dem Struktur- und Ablaufqualität der Klinik auf dem Prüfstand stehen. Sich hier ergebende Schwachstellen werden als Verbesserungsbedarf benannt und priorisiert. Für wichtige Schwachstellen werden in Qualitätsteams Lösungen erarbeitet, die auch in der QM- Managementdokumentation festgehalten werden.

Zertifizierungsphase

In der Zertifizierungsphase stehen die Vorbereitungen zur QM- Zertifizierung im Vordergrund. Mit der Qualifikation und aktiven Einbindung von ca. 70 Mitarbeitern in diverse Aufgabengebiete im QM- System wurde ein hoher Durchdringungsgrad bei den Mitarbeitern erreicht und das QM- Projekt berufsgruppenübergreifend im Haus verankert.

Kontinuierliche Weiterentwicklung des QM- Systems

Jährliche Zielkonferenzen, Qualitätsberichte, interne und externe Audits, regelmäßige Auswertung und Bewertung von Kennzahlen sichern die Kontinuität des Managementsystems. Rezertifizierungen sowie Befragungen werden in den vorgegebenen Zeitrahmen durchgeführt.

Die regelmäßige Überarbeitung der QM- Dokumentation unterstützt die Aktualität und Flexibilität der Prozessbeschreibungen und anderer Dokumente.

Aufgaben der Gremien im Qualitätsmanagement-System

Das QM- System hilft, Abläufe und Prozesse transparenter und optimaler zu gestalten. Eine eigens für das QM- System formulierte Geschäftsordnung regelt Strukturen, Verantwortlichkeiten und Aufgaben der hierfür erforderlichen QM- Gremien.

QM-Projektorganisation im Überblick

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung legt im Dialog mit den Führungskräften die Qualitätspolitik für das Klinikum fest. Sie

ist für die Einrichtung und Umsetzung des QM - Systems verantwortlich. Sie definiert Verantwortlichkeiten und Befugnisse von Mitarbeitern in leitender, ausführender und prüfender Funktion.

Wichtige Instrumente sind hierbei jährliche Zielkonferenzen und die regelmäßigen Dialoge der QMB in den Betriebsleitungssitzungen.

Qualitätsmanagementbeauftragter (QMB)

Der QMB koordiniert interne Arbeitsschritte zur Pflege und Weiterentwicklung des QM-Systems und ist verantwortlich für Förderung und Aufrechterhaltung der QM-Dokumentation.

- * Erstellung der Qualitätsberichte
- * Selbstbewertungen
- * Überarbeitung und Aktualisierung des QM- Handbuchs
- * Entwicklung von QM-Zielen
- * Kommunikation der Befragungsergebnisse und ggf. Erarbeitung von Zielvereinbarungen
- * Unterstützung von Projekt- und Qualitätsteamarbeit
- * Bereitstellung von Information für die Mitarbeiter
- * Berichtswesen
- * Zusammenarbeit mit den QM- Abteilungen anderer Kliniken und Organisationen (Rettungsdienst)
- * QM- Schulungen
- * Öffentlichkeitsarbeit
- * Sammlung qualitätsrelevanter Daten

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Zielkonferenzen

Jährlich stattfindende Zielkonferenzen, an denen alle Führungskräfte teilnehmen, wählen qualitätsrelevante Maßnahmen/Projekte im Konsens aus.

Moderierte Qualitätsteams

Unsere Q-Teams können praxisnahe Lösungen erarbeiten, weil sie berufsgruppenübergreifend und fachkompetent zusammengesetzt werden. Q-Teams werden themenbezogen für einen vorgegebenen Zeitraum gebildet, um in ihren Tätigkeitsbereichen konkrete Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Die Q-Teams werden dabei von Moderatoren aus dem Haus geleitet. Hierfür wurden zu Beginn der QM-Einführung 6 bis 8 Mitarbeiter speziell geschult. Die Q-Teams präsentieren ihre Lösungsvorschläge den QMB und der Betriebsleitung. Diese stimmt die Umsetzung ab.

QM- Dokumentation

Wichtiger Baustein für unser Qualitätsmanagement ist eine intranet-basierte QM- Dokumentation. Hier werden für alle Mitarbeiter/- innen die im Klinikalltag benötigten Dokumente, wie z. B. Pflegestandards, Leitlinien, Verfahrensregelungen zur Verfügung gestellt.

Patienten-, Mitarbeiter- und Einweiserbefragungen

Die Qualität der Arbeit des Klinikums und ihrer Ergebnisse zeigt sich natürlich ganz besonders in der Zufriedenheit von Patienten und ihren Angehörigen als auch von Mitarbeitern und Kooperationspartnern. Das Klinikum hat sich daher darauf festgelegt, regelmäßige Befragungen seiner Patienten, Mitarbeiter und einweisenden Ärzte durchzuführen. Diese Befragungen erfolgen anonym mittels Fragebogen und werden von einem unabhängigen Institut ausgewertet. Durch die Befragungen werden die Erfolge von Verbesserungskonzepten messbar gemacht, vor allem aber geben ihre Ergebnisse richtungsweisende Impulse für die weitere Verbesserung von Behandlungs- und Arbeitsprozessen im Klinikum.

Risk- Managementsystem

Im Rahmen eines Risikomanagementsystems wurden für nachfolgend genannte Abteilungen Risikoanalysen durchgeführt:

- * Abteilung für Anästhesiologie und Intensivmedizin
- * Abteilung für Allgemein- und Gefäßchirurgie
- * Radiologie
- * Zentrallabor
- * Zentral- OP
- * Apotheke

Die Ergebnisse dieser ausführlichen Analyse wurden in laufenden QM- Aktivitäten integriert.

Interne Audits finden routinemäßig in allen Abteilungen statt.

Externe Audits finden regelmäßig in folgenden Abteilungen statt:

- * ZSVA
- * Schlaganfall-Spezialstation (Stroke Unit)
- * Häusliche Krankenpflege
- * Alle Bereiche des Hauses im Rahmen des Umweltmanagementsystem

Kennzahlensystem (Beispiele)

- * Keimstatistiken
- * Komplikationsraten
- * Sturzerhebung
- * Dekubitusprävalenzstatistik
- * Wartezeiten
- * Interne Patiententransport- und Verzugszeiten
- * Fallzahlen
- * Ausfallstatistiken
- * Notfallevaluation
- * OP-Auslastung / Saalbelegung

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

1. Kundenorientierung

- Erstellung des gesetzlich geforderten Qualitätsberichts für 2008
- Verbesserung des Wundmanagements
 - Optimale Wundversorgung
 - Erstellung einer Wundfibel
 - Klar geregelte Verantwortlichkeiten
 - Korrekturmaßnahmen durch geeignete
- AG Patientensicherheit / Patientenidentifikation
- Projekt "Apotheker auf Station"

Kennzahlen

2. Ergebnisorientierung nach definierten Kennzahlen

- 100%-ige Dokumentation aller Fälle im Bereich der externen Qualitätssicherung
- Evaluation Notfallmanagement
 - Rasche Reaktionsmöglichkeiten auf

Schwachstellen durch

Auswertung der

Evaluationsbögen

- Senkung der Resistenzentwicklungen
 - Hilfestellung für empirische Therapie unter
 - Einfluss auf Resistenzentwicklung
 - Kostentransparenz

Berücksichtigung

Keimsituation im Klinikum

3. Prozessmanagement

- Einführung eines EDV-Systems in der Endoskopie
- Lauris (Labor-Stations-Kommunikation)
- Optimierung des Krankenhausinformationssystems
 - digitales Diktat
 - Arztbriefschreibung

4. Mitarbeiterentwicklung, -beteiligung

- AG Ärzteaquise
 - Angebote für Kinderbetreuung
 - Mentorensystem für neue Ärzte und PJ-Studenten
 - Erarbeitung von Anreizsystemen
 - Rotationssysteme durch umfassendes Angebot an

Fachabteilungen mit

Fort- und Weiterbildung

5. Kontinuierliches Lernen und Innovation

- Re-Rezertifizierung nach KTQ®
Nov./Dez. 2009

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Das Klinikum hat im Berichtszeitraum folgende Instrumente zur Bewertung von Qualitätsmanagement eingesetzt:

EFQM- Assessment

Da bereits der 1. Qualitätsbericht des Klinikums Bad Hersfeld (2001) nach den Vorgaben von EFQM, ergänzt durch die Inhalte der KTQ® - Pilotphase, verfasst wurde, entschied die Klinikumsleitung, sich zeitnah einer externen Bewertung nach EFQM, zu unterziehen.

Die im Assessmentreport aufgeführten Verbesserungspotentiale wurden im Rahmen einer Zielkonferenz diskutiert und erste Qualitätsprojekte abgeleitet.

Selbstbewertungen und Zertifizierung nach KTQ®

Das Klinikum hat sich entschieden, ein umfassendes QM- System einzuführen, das das Anforderungsprofil von KTQ® erfüllt. KTQ® steht für „*Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen*“ und ist Zertifizierungssystem , welches sich an den Organisationsstrukturen von Kliniken orientiert und den gesamten Behandlungsablauf der Patienten in seiner Vielfältigkeit erfasst.

Das Klinikum wurde im Januar 2004 nach KTQ zertifiziert, 2006 erfolgte eine Rezertifizierung und die Re-Zertifizierung ist für Nov./Dez. 2009 vorgesehen.

DIN ISO 9001:2000

- **Zertifizierung der Zentralen Sterilgutaufbereitung**

Im Rahmen der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Klinikums wurde die Abteilung
Zentrale Sterilgutaufbereitung im Jahr 2003 nach DIN ISO zertifiziert.

Die 1. Rezertifizierung erfolgte 2005, die Zweite ist für Januar 2010 geplant.

- **Zertifizierung der Häuslichen Krankenpflege**

Im Jahr 2007 wurde die Häusliche Krankenpflege nach DIN ISO zertifiziert.

Die Rezertifizierung erfolgt im Jahr 2010.

Zertifizierung der Stroke Unit

Im Oktober 2007 wurde die Stroke Unit (Schlaganfall-Station) nach dem QM-/QS-Verfahren der Deutschen Schlaganfallgesellschaft zertifiziert. In diesem Verfahren werden die Strukturqualitätskriterien (z.B. 24-h-Anwesenheit eines Neurologen, Ausstattung mit kontinuierlichem Monitoring Herzrhythmus, Temperatur, RR und Sauerstoff, 24-h-CT-Bereitschaft, etc.) und auch Prozessqualitätskriterien (z.B. leitliniengerechte Diagnostik- und Behandlungsstandards) systematisch geprüft, um den Qualitätsstandard dauerhaft darzustellen, zu sichern und kontinuierlich anzuheben.

Die Rezertifizierung erfolgt im Jahr 2010.

Qualitätssiegel Geriatrie

Für das Jahr 2009 ist die Zertifizierung des Zentrums für klinische Geriatrie nach dem "Qualitätssiegel Geriatrie" geplant. Damit soll die Qualität in der Einrichtung gesichert bzw. mittelfristig weiter angehoben werde.

Geregeltes Umweltmanagementsystem (Öko-Audit)

Im erweiterten Rahmen des Gesundheitsschutzes gebührt dem Umweltschutz ein hoher Stellenwert. Aus diesem Grund haben wir schon 1999 mit dem Aufbau eines Umweltmanagementsystems begonnen und lassen es im vorgeschriebenen Zeitintervall von drei Jahren vom Umweltgutachter nach EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) zertifizieren. Ein von der Klinikumleitung benannter Umweltmanagementbeauftragter koordiniert die Aktivitäten des Umweltmanagementsystems. ([Link Umwelterklärung](#))

Managementbewertung

Neben der Selbst- und Fremdbewertung und der Erstellung eines Qualitätsberichts erfolgt eine regelmäßige Durchführung von Bewertungen durch die Führungsgremien der Einrichtung, um die fortdauernde Eignung, Angemessenheit und Wirksamkeit des QM- Systems sicherzustellen. Im Rahmen der

Managementbewertungen durch die QM- Projektleitung / QM- Kommission wird auch die Erreichung der jeweils gesetzten Qualitätsziele überprüft und die Ziele für die zukünftige Arbeit im QM- System nach aktuellen Gegebenheiten priorisiert.